

# Die Namen der Böddeker Chorherrn (1409—1803)

Von Wilhelm Segin

## Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur

- AA SS = Acta Sanctorum
- AV Pad. = Altertumsverein Paderborn, Archiv und Bibliothek Leostraße 21.
- Bödd. Cop. = Das sog. große »Böddeker Copiar«. Früher in Erpernburg; deshalb Inhaltsangabe im Bd. Kreis Büren der Inventare der nichtstaatlichen Archive (S. 110–114). Heute im Erzbistumsarchiv Paderborn (Hs 48).
- Brüs. = Brüsiken. Vgl. S. 233 f. dieser Arbeit.
- Busch* = Des Augustinerpropstes Johannes *Busch* Chronicon Windeshemense und Liber de reformatione monasteriorum. Bearbeitet von Dr. Karl *Grube*. Halle 1886.
- Diff. Coll. = Diffinita colloquiorum. Gedruckt und erläutert von *Schmitz-Kallenberg*, Monumenta Budicensia II (1429 bis ca. 1457), S. 41–137.
- Erz.Bist.Arch. = Erzbistumsarchiv im Gebäude des Erzbischöflichen Generalvikariats. Paderborn, Domplatz.
- Freisen* = Jos. *Freisen*, Die Matrikel der Universität Paderborn . . . 1614–1844. I. Bd. Würzburg 1931, II. Bd. 1932.
- Haaren 1000 J. = Haaren 1000 Jahre, eine Dokumentation der Haarener Geschichte. Erarbeitet von der Arbeitsgemeinschaft zur Tausendjahrfeier. Paderborn 1975.
- Inv. Kr. Büren = Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Büren. Bearbeitet von L. *Schmitz-Kallenberg*. Münster 1915.
- Inv. des Arch. des Bisch. Gen.Vik.'s = Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn. Bearbeitet von Joh. *Linneborn*. Münster 1920.
- Liese* = Wilh. *Liese*, Necrologium Paderbornense. Totenbuch Paderborner Priester, 1822–1930. Paderborn 1934.
- Löffler* = Peter *Löffler*, Besprechung des Buches von B. M. von Scarpetti, Die Kirche und das Augustiner-Chorherrnstift St. Leonhard in Basel. Basel und Stuttgart 1974. In Westfalen, 52. Band (1974), S. 171/172.
- MB/Mon. Bud. = Monumenta Budicensia, Quellen zur Geschichte des Augustiner-Chorherrnstifts Böddeken i. W. Herausgegeben von L. *Schmitz-Kallenberg*. Münster 1915.
- Moretus* = H. *Moretus*, S. J., De Magno Legendario Bodecensi. Excerptum ex Analectis Bollandianis, tom. XXVII. Bruxelles 1908.
- Oeser* = Wolfgang *Oeser*, Die Handschriftenbestände und die Schreibfähigkeit im Augustiner-Chorherrnstift Böddeken. Archiv für Geschichte des Buchwesens Bd. VII. Frankfurt a. M. 1967, Sp. 318–448.

Pad. Eccl. = Paderbornensis Ecclesia. Festschrift für Lorenz Kardinal Jaeger zum 80. Geburtstag am 23. Sept. 1972. Herausgegeben von Paul-Werner *Scheele*. Paderborn 1972.

*Pöppelbaum*, Johannes, Der heilige Meinolphus und seine Stiftung. Paderborn 1913.

*Probus* = Johannes *Probus*, Chronicon monasterii Böödecensis . . . scriptum saeculo XV. Monachii 1731.

*Richter* = W. *Richter*. Handschriften-Verzeichnis der Theodorianischen Bibliothek. Paderborn 1896 u. 1897.

*Schatten* = P. Eugen *Schatten* OFM, Kloster Böödeken und seine Reformtätigkeit im 15. Jahrhundert. Münster 1918.

StAM = Staatsarchiv Münster.

*Stolte* = Bernhard *Stolte*, Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertums-kunde Westfalens, Abt. Paderborn, I. Teil Paderborn 1899, II. Teil 1905.

Theodoriana = Theodorianische Bibliothek in der Akademischen Bibliothek Paderborn, Leostr. 21. Dazu Wilhelm *Richter*, Handschriftenverzeichnis der Theodorianischen Bibliothek zu Paderborn. Paderborn 1. Teil 1896, 2. Teil 1897.

Verz. 1802 = Verzeichnis der vor der Aufhebung des Klosters in Böödeken anwesenden Konventualen. Hds. im StAM, Spez. Organisationskommission Nr. 50 S. 33.

Weiheliste = Protocollum functionum episcopalium et actu pontificalium exercitorum a suffraganeis episc. Paderb. 1721–1745, 1762–1812. Theodoriana Pa 119. – Die übrigen Bände der Weihelisten befinden sich im Erzbistumsarchiv Paderborn Msc. 27./28.

WZ = Westfälische Zeitschrift.

Nachtrag: Neu erschienen ist das Monasticon Windeshemense, herausgeg. von W. *Kohl*, E. *Persoons* u. A. G. *Weiler*.

Teil 2: Deutsches Sprachgebiet. Schriftleitg. Klaus *Scholz*, Brüssel 1977, S. 60–70 Böödeken (*Segin*).

Dazu eine Berichtigung: S. 63 Zeile 4: statt „126. 1976“ muß es heißen: 128. 1978. Zur Priorenliste vgl. diesen Aufsatz S. 282/83.

Das Augustiner-Chorherrnkloster Böddeken hat in der Geschichte unserer Heimat eine bedeutsame Rolle gespielt. Als Nachfolger des von St. Meinolph gegründeten Frauenstifts blieb es nicht nur Mittelpunkt der Meinolphus-Verehrung, es hat auch die Siedlungsentwicklung am Ende des Mittelalters mitgestaltet und ist zu einem Kulturzentrum von Rang geworden, nicht zuletzt durch hervorragende Leistungen im Bücherschreiben. Darüber hinaus hat dieses Kloster im 15. Jahrhundert viele Männer- und Frauenklöster zwischen Basel und Kiel reformiert.

Ist es nicht an der Zeit, einmal nach den Menschen zu fragen, die im Kloster Böddeken gelebt und gewirkt haben?

In seinen »Monumenta Budicensia«<sup>1</sup> hat L. Schmitz-Kallenberg 1915 eine Liste der Böddeker Prioren und eine Liste der Böddeker Conventualen des 15. und 16. Jahrhunderts veröffentlicht. Sie sind dem Böddeker Copiar entnommen, das früher in Erpernburg<sup>2</sup> lag und heute im Erzbistumsarchiv aufbewahrt wird<sup>3</sup>. Hier sind die Namen von 22 Priestern<sup>4</sup> und 284 Conventualen aufgezeichnet. Da die Prioren – von ein paar Ausnahmen abgesehen – auch in der Liste der Conventualen genannt sind, darf hier aus praktischen Erwägungen diese zugrunde gelegt werden. Sie bricht mit der Nummer 284 der Zählung von Schmitz-Kallenberg unvermittelt ab. Um 1600 ist der seit der Mitte des 15. Jahrhunderts geübte Brauch, immer wieder kleinere oder größere Gruppen von Professoren hier einzutragen, in Vergessenheit geraten.

Die *Ursachen* dürften im allgemeinen Niedergang des Klosters zu suchen sein. Im Zuge der religiösen Neuerungen gerieten auch in Böddeken Ordensdisziplin und Glaubenstreue arg ins Wanken, wie die beträchtliche Zahl der Apostaten in der weiter unten abgedruckten Liste beweist. Auch Verwaltung und Wirtschaftsführung waren nicht mehr in Ordnung. Am 6. 5. 1595 stellte der Windesheimer Generalprior Marcellus Lentius bei einer Revision fest, daß das früher blühende Kloster Böddeken »durch Eingriffe von Feinden und Entvölkerung elend geworden und auf beklagenswerte Weise erschüttert sei«<sup>5a</sup>. Im gleichen Jahre 1595 griff der Paderborner Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg (1585–1618) ein und verordnete Böddeken (und Dalheim) aus fürstlicher Machtvollkommenheit einen »weltlichen Schriftführer und fleißigen vereidigten Ökonomen«<sup>5b</sup>. Als M. Lentius sich daraufhin an den in Köln residierenden päpstlichen Nuntius Coriolan wandte, erklärte dieser in

<sup>1</sup> Münster 1915 S. 1–31.

<sup>2</sup> Inv. Kr. Büren (*Schmitz-Kallenberg*) mit ausführlicher Inhaltsangabe S. 110–114. Hs. Nr. 48, Bl. 18–22.

<sup>3</sup> *Schmitz-Kallenberg* hat diese Reihe von Nr. 23–36 aus eigenen Forschungen vervollständigt (Mon. Bud. S. 7).

<sup>4</sup> Alle unter dieser Nummer angeführten Belege von a bis f sind den Mitteilungen von *Gamans* in den *Libri variorum* III entnommen.

a) fol. 56: ... hostium impressionibus et depopulationibus ... calamitosissimum ac miseris modis labefactum.

b) fol. 58 Anm. von P. *Grothues* SJ: Rev. noster Paderb. ... 1595 ... monasterio Bödicensi ... sua Episcopali autoritate constituit fidelem et industrium scribam corporali iuramento obstrictum.

seinem Antwortschreiben vom 5. Juni 1595, er könne das Vorgehen des Fürstbischofs nicht billigen<sup>5c</sup> und legt diesem nahe, er möge die Verwaltung der weltlichen Angelegenheiten dem Orden zurückgeben, »damit nicht zu unserm Schmerze der Generalprior Protest erhebe beim (Ordens)protector in Rom«<sup>5d</sup>. Bischof Dietrich hat sich dadurch nicht von seinem eigenmächtigen Vorgehen abbringen lassen. Am 21. 9. 1607 schreibt der Abt Leonhard Ruben von Abdinghof in Sorge um das Schicksal anderer Klöster etwa Folgendes: 1595 habe Dietrich, der hier mit etwas spitzer Feder als »optimus ille et expertissimus Oeconomus, reverendissimus noster Antistes Paderbornensis« bezeichnet wird, den Klosterleitern von Böödden und Dalheim einen Rechnungsführer beigegeben (adjunxit); von ihnen müsse ohne Verzögerung jährlich im Kloster seiner Hoheit selbst oder den dafür bestellten Räten Rechenschaft gegeben werden; so käme alles zuerst in seine Hand; wer mit welchem Aufwand auskommen müsse, entscheide er selbst und schreibe er vor<sup>5e</sup>. Erst 1615, also 20 Jahre nach erfolgtem Eingriff, hat der Fürstbischof eingelenkt. In einer Anmerkung von P. Grothues S.J. zu den Mitteilungen seines Ordensbruders Gamans ist zu lesen: Im Jahre 1615, als die Verhältnisse in Böödden (und Dalheim) besser geregelt und die Schulden getilgt waren, hat Dietrich, durch dringende Bitten und Einsprüche beschworen, seine Hand abgezogen<sup>5f</sup>, freilich nur unter der Bedingung, daß in beiden Klöstern ein geeigneter vereidigter Rechnungsführer gehalten und jährlich dem ganzen Konvent Rechnung gelegt werde. Bald darauf schaltete sich die Ordensleitung noch mit Sondermaßnahmen ein. So entzog im Jahre 1618 das Windesheimer Generalkapitel dem Böödder Prior Wessel (Nr. 261) sein Amt und schickte als neuen Prior den Brabanter Aegidius Rovere (Nr. 291).

Bei diesen Eingriffen von außen mit den unausbleiblichen Folgen der Fremdbestimmung konnte die schriftliche Fixierung von Daten der eigenen Geschichte leicht zu kurz kommen. So unterblieb auch die früher übliche Eintragung der an Zahl geringen neuen Professoren – 1595 waren in Böödd. nur zwei Novizen<sup>5g</sup> – in die alte Liste des großen Copiars, ja es scheint, als habe dieses selbst lange Zeit in irgendeinem Winkel des Archivs unbeachtet gelegen und sei erst bei der Aufhebung des Klosters wieder zum Vorschein gekommen.

Ein erstes frühes Anzeichen für das wiedererwachende Interesse an der eigenen Vergangenheit ist das »Officium S. Meinolphi«<sup>6</sup> des Priors Gerhard

c) fol. 57 v: Neque in hoc cum P(aternitate) V(estra) R(everendissima) consentire.

d) a. a. O.: Ne cum dolore nostro Generalis rcurrat ad protectorem in Urbe.

e) fol. 58: . . . annue . . . suae celsitudini, vel deputatis ab eo commissariis, exhibentur Rationes, quae tamen semper ad manus ejus primo deveniunt: quique quibus sumptibus in posterum parcendum sit, decrevit et praescribit.

f) fol. 58: Anno 1615 . . . aere alieno persoluto Reverensissimus Dominus Theodorus Episcopus, multorum precibus et intercessionibus exoratus, iterum abstraxit manum suam . . .

g) fol. 57 v: cum duobus novitiis.

<sup>6</sup> 1627 gedruckt bei Pontanus in Paderborn. Vgl. AASS Oct. tom. III 5. Oct. p. 201.

Sonnenschmidt (1623–1633), das in seinen Lesungen legendär-geschichtliche Mitteilungen über den Stiftsgründer macht. Im Jahre 1715 ist dann Gobelins Person »Vita S. Maynulphe«<sup>7</sup> erschienen unter dem Titel »Meinolphus, nobilis Westphaliae Flos«. Wem dieser Druck zu verdanken ist, erfahren wir aus dem in dieser Arbeit behandeltem Werk von Brüsiken; im Anhang zitiert der Verfasser einige Sätze aus der Vita unter der Überschrift: »Ex Reverendissimi P. Francisci Poppenschütz libello, cui Titulus Maynolphus nobilis Westphaliae flos etc, fol. 69«<sup>8</sup>. Der hier genannte Franz Poppenschütz war von 1685 bis 1695 Prior, legte dann dieses Amt nieder und widmete sich u. a. gelehrten Studien. Der zwei Jahre vor seinem Tode im Jahre 1717 von ihm zum Druck gebrachten Meinolphus-Vita von Gob. Person hat er zwei Mitteilungen über die Wiederbelebung des Meinolphuskultes in seiner Zeit angefügt: Sein zweiter Nachfolger im Priorat Heinrich Kerckhoff (1704 bis 1718) habe 1710 in Rom einen vollkommenen Ablass für alle am Meinolphustage (5. Okt.) zur Böddeker Kirche wallfahrenden Gläubigen erwirkt; der Fürstbischof Franz Arnold (1704–18) und der Dompropst J. A. F. von Asseburg hätten veranlaßt, daß an diesem Tage feierliche Prozessionen aus den benachbarten Dörfern Haaren, Wewelsburg und N.-Tudorf nach Böddeken gingen. – In dieser Zeit wachsender Meinolphus-Verehrung ist auch die erste Kapelle des Heiligen entstanden, die der Prior Lüntz (1724–45) im Jahre 1742 bei der Meinolphus-Linde erbaut hat<sup>9</sup>.

Daß man aber nicht nur der Person des Stiftsgründers wieder größere Verehrung entgegenbrachte, sondern auch die Geschichte des Klosters selbst pflegerischer zu behandeln bemüht war, zeigt am deutlichsten die 1739 von *H. J. Brüsiken* vorgelegte Liste der Böddeker Chorherrn, die im folgenden abgedruckt werden soll.

Zur *Person des Verfassers*: Hermann Jodokus Brüsiken stammte aus Büren und studierte in Paderborn. Die »Matrikel der Universität Paderborn 1614 bis 1844« von Freisen<sup>10</sup> verzeichnet seinen Namen am 16. November 1729. Am 29. November 1735 zum Priester geweiht<sup>11</sup>, wirkte er als Kaplan in seiner Vaterstadt Büren bis zu seinem Tode im Jahre 1756<sup>12</sup>. Offensichtlich hat er enge Beziehungen zum Kloster Böddeken unterhalten. Er konnte es von Büren aus, wo er wohl im elterlichen Hause wohnte, zu Fuß in etwa zwei Stunden – und vielleicht auf einem Pferdchen aus Vaters Stall entsprechend schneller – erreichen. Dort kümmerte er sich um die lange vernachlässigte Böddeker Ge-

<sup>7</sup> Cosmidromius Gobelini Person, Ausg. Max *Jansen*, Münster 1900, Einltg. S. XXXVII.

<sup>8</sup> Brüs. S. 161.

<sup>9</sup> Segin, *Pad. Eccl.* S. 82.

<sup>10</sup> S. 84 Nr. 6077.

<sup>11</sup> Theodoriana Pa 119 S. 336. – Vgl. *Richter*, *Handschriftenverzeichnis der Theodorianischen Bibliothek*, Paderborn 1896: S. 24.

<sup>12</sup> Sein Testament vom 28. 1. 1756 hat am 31. 1. d. J. einen Zusatz bekommen (*Erz. Bist. Arch.*: Büren 287). Noch im gleichen Jahre ist vom Nachlaß des Kaplans H. J. Brüsiken die Rede (*Inv. des Archivs des Erzbischöflichen Generalvikariates*, S. 194 Büren I Pfarrei Nr. 13).

schichte. Im Jahre 1739 konnte er dem Prior Lüntz ein handliches Büchlein mit historischen Nachrichten übergeben, das heute noch vorhanden ist<sup>13</sup>.

*Das Werk:* Der vollständige Titel der manchmal abgekürzt zitierten »Historia parva« lautet: »Historia parva de omnibus confratribus in hac Bödecensi canonia professis ab anno 1408 ordinis Can. Reg. S. Augustini Congreg. Lateran<sup>14</sup>. Capit. Windesemensis cum praevia quadam relatione de origine, progressu, fundatione, vicissitudinibus, desolatione, restauratione, novo progressu et aliis notabilibus cum adjectis hinc inde notationibus«<sup>15</sup>. Während nun der ausdrücklich als Vorbericht (praevia relatio) bezeichnete Teil etwa 130 Seiten lang ist, werden für das Hauptstück, die Liste der Böödeker Chorherrn (»de omnibus confratribus in hac Bödecensi canonia professis ab anno 1408«), nur 25 Seiten in Anspruch genommen, und zwar die Seiten 134 bis 159. Doch geht schon aus dem Titel hervor, daß es dem Verfasser auf die Chorherrnliste eigentlich angekommen ist. Wir haben diese mit besonderem Dank entgegenzunehmen, weil Brüsiken uns hier wertvolles Material überliefert, was wir ohne ihn nicht kennen würden.

*Quellen:* Brüsiken standen für seine Arbeit an der Chorherrnliste sicher alle Unterlagen zur Verfügung, die im Kloster greifbar waren. Dazu gehörte leider nicht, wie schon im ersten und zweiten Abschnitt dieser Darlegungen mitgeteilt worden ist, das große Böödeker Copiar, das wohl die beste Quelle gewesen wäre. Aber es gab im Kloster offensichtlich noch allerhand Aufzeichnungen, kürzere und längere Teillisten mit den Namen von Professoren. Danach hat Brüsiken selbst gesucht. So bemerkt er zur Nr. 4 seiner Liste: »hunc non reperio in Bibliotheca.« Diese Formulierung läßt darauf schließen, daß seine Nachsuche in anderen Fällen erfolgreich gewesen ist. So hat er z. B. des Poppenschütz Anhang zum Meinolphus-Büchlein von Gob. Person gekannt und benutzt<sup>8</sup>. Auf einem freien Blatt hinter seiner 1739 noch nicht abzuschließenden Liste hat Brüsiken eine Partie der Seite 69 von Poppenschütz abgeschrieben, die eine kritische Einstellung zeigt. Da notiert Poppenschütz, er habe gelesen, daß der Chorherr Probus nur Diakon gewesen sein solle, und erklärt dazu, das glaube er nicht. Brüs. nimmt das gesondert in sein Büchlein mit der Namenliste auf und hebt es damit hervor. Wenn man will, kann man darin einen Ansatz für die kritische Beurteilung von Quellenangaben sehen.

*Entstehungszeit:* Brüsiken hat sein Büchlein im Jahre 1739 zusammengestellt und seinen Schriften zugezählt, wie er selbst in einer Vorbemerkung sagt: »Hunc libellum conscripsit suisque annumerat Hermann Jodocus Brüsiken, sacellanus Bürensis anno Domini 1739«. Die zunächst nur bis 1739 reichende Liste der Chorherrn hat er in den folgenden Jahren nach Ausweis der Schrift selbst ergänzt, wahrscheinlich bis zu seinem Tode im Jahre 1756. Für die

<sup>13</sup> Erz. Bist. Arch. Hs. 48.

<sup>14</sup> Zu dieser Congregatio Lateranensis vgl. Lex. f. Theol. u. Kirche I (1930) S. 814 s. v. Augustiner-Chorherrn.

<sup>15</sup> Inhaltsangabe bei *Schmitz-Kallenberg*, Inv. Kr. Büren, S. 181.

<sup>16</sup> Vgl. dazu die Bemerkungen zu Nr. 10 der folgenden Liste.

letzten 50 Jahre bis zur Aufhebung des Klosters im Jahre 1803 sind die Namen der Professoren von anderen Händen nachgetragen. So überspannt diese Liste den ganzen Zeitraum von 1408 bis 1803, also fast 400 Jahre, solange das Chorherrn-Kloster Böödeken bestanden hat.

Zur *Liste* selbst: Nach der Überschrift »Cathalogus et nomina Professorum hic in Canonia Bödecensi« ... haben wir es hier mit einer Liste derjenigen Personen zu tun, die sich durch feierliche Gelübde dem Orden verbunden hatten. Nicht nur die Professoren des Klosters Böödeken werden aufgezählt, sondern die Professoren im Kloster, also auch solche, die anderswo ihre Gelübde abgelegt haben, aber sich in Böödeken aufhalten, z. B. die von auswärts gekommenen Prioren<sup>17</sup>. – Eine eigene Zusammenstellung der Prioren, wie sie im Bööd. Cop. zu finden und danach in den Mon. Bud. von Schmitz-Kallenberg abgedruckt ist, findet sich in Brüsikens Liste nicht; die Namen der Prioren sind dort in die allgemeine Reihe der Professoren eingeordnet und hier später durch ein vorgesetztes P (Pater oder Prior) sowie durch die entsprechende Zahl in der Nummernfolge von 36 Prioren gekennzeichnet.

Der folgende *Abdruck* der Chorherrnnamen zerfällt in zwei Zeitabschnitte, von denen der erste sich auf das 15./16. Jahrhundert bezieht und bis zu den Nummern 288/284 reicht. Für ihn gibt es zwei Quellen: die schon von Schmitz-Kallenberg in seinen Monumenta Budicensia veröffentlichte und hier wiederholte Teilliste des Böödeker Copiars und das entsprechende Stück der hier zum ersten Male gedruckten vollständigen Liste von Brüsiken. Damit man die Angaben beider Listen über einzelne Personen leicht vergleichen kann, muß bei unterschiedlicher Reihenfolge die eine der anderen angepaßt werden. Obschon die Liste des Bööd. Cop.'s die zuverlässigere und somit wertvollere ist, sei hier die Namenfolge von Brüs. als Grundlage gewählt. Es lassen sich die allein von Brüs. verzeichneten Namen des 17. und 18. Jahrhunderts nur dann fügenlos anschließen, wenn dessen Reihenfolge auch in dem vorausgehenden Teile gewahrt ist. Der dadurch etwas benachteiligten Liste des Bööd. Cop.'s können die leichten Verschiebungen in der Reihenfolge ohne Bedenken zugemutet werden, weil ihre durchlaufende Numerierung schon in den Mon. Bud. gedruckt vorliegt.

Zu dem hier wiederholten Abdruck der Namen aus dem Bööd. Cop. ist zunächst zu bemerken, daß die Personalangaben der für sich stehenden Priorenliste aufgeteilt und in die allgemeine Liste der Conventualen hineingezogen werden; dadurch wird alles, was die gleiche Person angeht, zusammengeholt und der Vergleich mit Brüsiken, der gar keine Sonderliste der Prioren hat, erleichtert. – Ferner ist darauf hinzuweisen, daß von zwei Änderungen, die Schmitz-Kallenberg vorgenommen hat, eine rückgängig gemacht ist. Um Platz zu sparen, hat dieser Herausgeber das fast regelmäßig ausgeschriebene »qui obiit« durch ein + ersetzt, was wohl genügt und so übernommen werden kann. Weniger befreunden kann man sich mit folgendem: S. K. hat die im Text des Bööd. Cop.'s mit Buchstaben oder Ziffern eingesetzten Ord-

<sup>17</sup> Dazu gehören die Nummern 19, 24, 27, 41, 297.

nungszahlen für die einzelnen Prioren fortgelassen und als Ersatz dafür die nach vorn gezogene laufende Nummer angesehen. Der Leser kann aber so nicht erkennen, daß die vorn stehenden Zahlen nicht vom Herausgeber vorgesezte Nummern sind – wie etwa in der Conventualenliste der Mon. Bud. –, sondern aus dem überlieferten Text stammen. Das wird im folgenden Abdruck geändert.

Der zweite Teil des folgenden Abdrucks veröffentlicht die Fortsetzung der Liste von Brüsiken. Sie ist besonders wertvoll. Bringt sie doch zum ersten Male eine bisher nicht bekannte Zusammenstellung der Namen von etwa 170 Böddeker Professoren, die als richtig gelten darf. Brüs. wird nämlich um so zuverlässiger, je mehr er sich seiner Zeit nähert. Auch diejenigen, die nach Brüsikens Tode im Jahre 1756 seine Liste bis zur Aufhebung des Klosters im Jahre 1803 vervollständigt haben, verdienen Vertrauen, weil sie für die letzten 50 Jahre aus ihrer Gegenwart oder der allernächsten Vergangenheit berichten.

Die vor Brüsikens Nummernfolge stehenden Großbuchstaben bedeuten:

P = Pater oder Prior	Anmerkungen im Kleindruck hinter den einzelnen Namen.
A = Apostata	
D = Dejectus ( <i>entlassen</i> )	

H. J. Brüsiken, *Historia parva*, (1739) S. 134–159.

L. Schmitz-Kallenberg, *Monumenta Budicensia* S. 8–31; mit Ergänzungen aus der Priorenliste S. 3–7.

*Catalogus et nomina professorum hic in Canonia Bodecensi ab anno 1408*

**Nomina fratrum canonicorum regularium in Boediken.**

Sequentes sex primi sacerdotes missi sunt huc anno 1408 a primo reformatore hujus loci, venerabili patre ac domino Joanne Wael Ordinis Canonicorum regularium Congregationis Windeshemensis, priore in monte Agnetano prope urbem Swollensem in Belgio, obiit ibidem 1418 die S. Nicolai, fuit legatus totius ordinis in Concilio Constanciensi.

Pater Johannes Wael, primus reformator, † festo Andree apostoli (Nov. 30); prior Swollensis.

*Der Prior Johannes Wael aus Zwolle war nach Busch (S. 489) ein stattlicher Mann und wußte mit großer Überzeugungskraft zu sprechen (vir procer stature eloquens satis et persuasivus). Auf Einladung des Paderborner Elekten Wilhelm von Berg kam er 1408 zum ersten Male nach Böddeken und Paderborn zu Verhandlungen über die Umwandlung des untergehenden Canonissenstifts Böddeken in ein Augustiner-Chorherrnkloster. Als er im folgenden Jahre zum Abschluß der Verhandlungen zum zweiten Male in Böddeken erschien, brachte er gleich sechs Fratres aus seinem Kloster mit, die die Erstbesetzung des neuen Klosters bilden sollten. Das geht aus Brüs's Text und aus der Zusatzbemerkung zu Nr. 6 der MB hervor: Isti No. 1–6 missi sunt de Zwollis ad reformationem huius monasterii. Nach Probus (S. 8) sind auch noch drei Laien mitgekommen. Der Prior von Zwolle blieb noch eine Zeitlang*

Brüs.

Mon. Bud.

in Böödeken und half seinen Ordensbrüedern, der schlimmsten Anfangsschwierigkeiten Herr zu werden. Er erlebte den Aufbau der Behelmskirche (Pad. Eccl. S. 70) und beeinflusste sicher die Wahl des ersten Priors Job. Sewaldi im Jahre 1410. Im Sommer des folgenden Jahres vertrat er sogar noch den Böddeker Prior als Holzgraf beim Holthing vor der Burg in Etteln. Es ist interessant, wie genau in dem Protokoll (Bödd. Cop. Nr. 563 Mitte) sein Verhältnis zu Böödeken, dessen Prior er ja nicht war, charakterisiert wird. Er erscheint hier als »dey prior van Swolle Her Johan de Wale, dem dat kloister to Bodeken bevolen was alze eynem Prior«. – Job. Wael wird bald darauf nach Zwolle zurückgekehrt sein.

1. P Prior hic primus venerabilis pater ac Dominus Johannes Sewaldi, obiit cum fama sanctitatis perpatratis enim in vita adhuc miraculis; obiit 1420.

1. Frater Johannes Zewaldi, † festo Severini episcopi (Okt. 23), primus prior, Zelanderinus fuit.

S. 3 Nr. 1. Pater Johannes Zewaldi, primus prior † festo Severini episcopi (Oktober 23).

Johannes de Novimagio (aus Nymwegen) wurde 1410 erster Prior in Böödeken und hatte die Hauptlast der ungemein entbehrungsreichen Anfangszeit zu tragen. Er hielt auf strenge Zucht und forderte von allen Klosterinsassen trotz primitiver Unterbringung und kaum ausreichender Ernährung höchste Leistungen. Nach seiner Abdankung im Jahre 1420 war er noch in anderen Klöstern leitend tätig. Er starb 1427 in Köln. – Vgl. MB S. 3, Nr. 1, Schatten S. 5–15 und Probus S. 11–51.

2. P Pater Daniel primus subprior et tertius prior, obiit 1430 3. Maji, hic sepultus.

2. Frater Daniel, primus supprior, † III. Nonas Maii (Mai 5), tertius prior.

S. 4 Nr. 3. Pater Daniel de Swollis, † III<sup>o</sup> nonas Maii (Mai 5), anno 1434, tertius prior.

Dritter Prior (1420–23/24), † 1430. Schatten S. 14 u. 15. Probus (S. 57) schreibt von ihm: »qui, sicut corpore virgo fuit, ita etiam Virgineum vultum habuit, verbumque salutis omnibus ministravit. Praefatus etiam Prior sciens, quantum coram justo iudice virga correctionis peccatorum culpam ablueret, libenter ac cum desiderio fratres sibi subjectos pro culpis ac excessibus virga castigavit.«

3. Johannes Relverman, hic sep(ultus).

3. Frater Johannes Kylverman, † Brixii episcopi (Nov. 13).

Falsch ist der bei Brüs. angegebene Name Relverman, der bei Poppenschütz als Rilvermann sogar gedruckt ist. Das K als Anfangsbuchstabe ist gut belegt; in den Diff. Coll. erscheint er mindestens achtmal in den Namenformen Kilverman oder Kilverman. – Der in schon vorgerückten Jahren in Böödeken eingetretene Priester J. Kilvermann war bes. wortbegabt. Probus (S. 27) schreibt von ihm: »quia specialem gratiam habuit verbum DEI praedicando seminare, iste dum in magna paupertate Monasterium cerneret constitutum, assumpto socio sibi deputato petitionem in praedictae Reformationis subsidium circumquaque fecit, de qua non parvam pecuniam attulit ad structuram«. Nach dem von Schmitz-Kallenberg in der Anm. zu Nr. 3 zitierten Regest war K. der erste Böddeker Pfarrer aus den Reihen der Chorherrn, und zwar gemeinsam mit Johannes Restick. Dieser war der letzte Pfarrer (plebanus, rector oder curatus genannt) der Pfarrei Böödeken vor dem Einzug der Aug. Chorherrn. Der Übertragung von Seelsorge und Pfarrgerechtsame an das neue Kloster im Jahre 1410 (WZ 123 S. 107) stimmte er zu. Daß er neben dem neuen Pfarrer Kylvermann noch für eine Übergangszeit sein früheres Amt als Pfarrer

Brüs.

Mon. Bud.

behielt, war deswegen sinnvoll, weil in dem sich auflösenden Dorfe Böödeken noch Bauern zurückgeblieben waren, die sich vom Kloster bedrängt fühlten und erst nach und nach das Feld räumten. Die Doppelbesetzung der Pfarrerstelle dauerte nicht lange. Schon 1414 war Restick Pfarrer in Unna.

Zum Sprengel des ersten Ordenspfarrers Kylvermann gehörte u. a. das neu entstandene Dorf Wewelsburg.

- |  |  |
|--|--|
| 4. Holdus de Beeke, hunc non reperio in Bibliotheca. | 4. Frater proprio nomine dictus Holto de Heke. |
|--|--|

Der richtige Name Holto de Heke ist auch in Nr. 529 des Bödd. Cop.'s bezeugt.

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 5. Marcilius Marcellinus Gobt. | 5. Frater Marcilius. Hic † in Zwollis. |
|--------------------------------|--|

Schmitz-Kallenberg hat im Bödd. Cop. Nr. 529 den Zusatz Theets gefunden und fragt, ob Marcilius aus Titz im Kr. Jülich komme. Der bei Brüs. stehende Familienname Gobt ist durch Probus (S. 8) gesichert.

- |   |  |
|---|--|
| 6. Henricus de Herwordt, subprior, hic sep. | 6. Frater Hinricus de Hervordia, † crastino Galli abbatis (Okt. 17) in Molenbeke a. D. 1445. Isti (No. 1–6) missi sunt de Zwollis ad reformationem huius monasterii. |
|---|--|

Nach der Anm. in M.B. 311 war er 1431 Subprior. 1425 und 1428 zeichnete er Besitz und Einkünfte des Klosters auf (STAM Msc. VII 4501).

Vor den folgenden Nummern 7–12 steht bei Brüs. die Randbemerkung: »Clerici in ecclesia Paderbornensi«. Die ersten drei, die sich Böödeken anschlossen, waren Conrad Nেকে aus Warburg (7), Johannes Fromme aus dem Raume Paderborn (10) und Hermann Lervort, Leerwat oder Leswewot aus Nieheim (11). Ihnen folgten, schon aus etwas größerer Entfernung kommend, die Kleriker Hermann Landgrewe und Johannes Saxo, beide aus Kassel. Sie alle konnten nicht gleich in die erst entstehende Klostergemeinde aufgenommen werden, sondern schlossen sich zunächst nur mit ihr zu einer Arbeits- und Wohngemeinschaft zusammen (Probus S. 10: »Praedictis fratribus sese ad cohabitandum sociarunt«). Als erster eingeleidet wurde Conrad Nেকে. Von den genannten Fünf haben vier später Profesß abgelegt und sind deshalb in der hier abgedruckten Liste verzeichnet. Der fünfte, Joh. Saxo oder Sasse, ist als »clericus donatus« hier nicht eingetragen, aber sonst gut bezeugt; er hat sich als »magister agriculturæ« um die Einrichtung und den Ausbau der Eigenwirtschaft des Klosters besondere Verdienste erworben. Vgl. MB S. 33 Anm. 4.

- |  |   |
|--|---|
| 7. Conradus Warburgensis, primus investitus. | 7. Frater Conradus de Warborch, primus in hoc loco investitus a patre Johanne Zewaldi in Bodiken, † V Idus Maii (Mai 11). |
|--|---|

C. Nেকে kümmerte sich besonders um die beste Form der Milchverwertung und die Zubereitung von Käse. Er ist vor Probus gestorben, der von seinem Tode berichtet (Probus 26).

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 8. Hermanus de Caßel, hic sep. 1457. | 8. Frater Hermannus Kassel, † in Hildewerdeshusen a. D. 1457. |
|--------------------------------------|---|

Nach Probus S. 10 hieß er Hermann Lantgrewe. Auf S. 16/17 berichtet Probus, daß L. einmal beim Fischen im Sauerlande fast ertrunken und ein anderes Mal aus dem

Brüs.

Mon. Bud.

*Gebälk eines Neubaus gestürzt sei, sich aber bald wieder erholt habe. 1449 Senior (Cop. 387).*

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 9. | Remboldus Hane, hic sep.<br>23 Maji 1450. | 9. | Frater Remboldus Horne, †<br>ipso die sancti Jacobi (Juli 25)<br>a. D. 1441, Hollandrinus. |
|----|---|----|--|

*Richtig ist die Lesung »Horne«. Nach Probus S. 15 war er Vestiarius im Kloster.*

- |     |  |     |  |
|-----|--|-----|--|
| 10. | Johannes Probus Paderbor-<br>nensis, Diaconus, hic sep.,<br>scriptor Chronici Bödecen-<br>sis. | 10. | Frater Johannes Vrome alias<br>Probus, † a. D. 1457 circa fes-<br>tum Gregorii (c. März 12). |
|-----|--|-----|--|

*Johannes Vrome oder Fromme stammte aus der Umgebung von Paderborn (Bor-  
den?). Als die Augustiner nach Böödeken kamen, hat es den jungen Paderborner  
Kleriker nach dort gezogen. Er war schon da, als das geplante Kloster noch gar nicht  
bestand. Mit bescheidenem Stolz berichtet er später in seiner Böddeker Chronik  
(S. 10), er sei dabeigewesen, als 1409 der Paderborner Elekt in der nur notdürftig  
hergerichteten Kirche Besitz und Rechte des untergegangenen Canonissenstiftes Böö-  
deken den Augustinern übertragen habe. Im Augustiner-Chorherrnkloster Böödeken  
fand Probus, wie sein latinisierter Klostername lautete, ein reiches Betätigungsfeld.  
Er selbst erzählt, er habe sich zunächst um die lange vernachlässigten Obstgärten  
gekümmert. Besonders gern aber sei er als Schreiber (Abschreiber, Schönschreiber)  
tätig gewesen (Oeser Sp. 440). Bei Nachlassen seiner Sehschärfe habe er wegen der  
größeren Buchstaben ein »Lectionarium integrum cum suo Diurnale« für den litur-  
gischen Gebrauch geschrieben. – An der Niederschrift der Diff. Coll. war er beteiligt  
(»ego frater Johannes Probus ex patre nostro commissionem de cetero scribere  
colloquiorum diffinita suscipiens ea, quae sequuntur, conscripsi« MB S. 47). Immer  
schon mit der Geschichte Böödekens beschäftigt – Poppenschütz nennt ihn den »anti-  
quarius« des Klosters –, hat er dann als »senex«, wie er selber sagt, auf Geheiß des  
Priors die hochbedeutsame »Chronik des Klosters Böödeken« verfaßt. Vgl. Oeser  
Sp. 384. – Ob Probus sein Leben lang Diakon geblieben ist, läßt sich auch heute nicht  
sagen. Brüs. teilt S. 161 mit, Poppenschütz glaube es nicht (»Non existimo,  
Diaconum tantum fuisse«). Seine Zweifel sind berechtigt. Zwar war Probus 1431  
sicher noch Diakon (Bööd. Cop. Nr. 311); doch ist er 20 Jahre später zweimal in  
Gruppen von Fratres ohne Zusatz eingereiht, während z. B. der Clericus-Donatus  
Sassen in seiner Besonderheit genau gekennzeichnet wird (Bööd. Cop. Nr. 767 u. 770).  
Es ist durchaus möglich, daß Probus nach 1431 noch die Priesterweihe empfangen  
hat. Wie dem aber auch sei, er war – wie Poppenschütz richtig feststellt – »nomine  
et re probus«, dem Namen nach und in Wirklichkeit ein rechtschaffener und tüchtiger  
Mann.*

- |     |                            |     |   |
|-----|----------------------------|-----|---|
| 11. | Johannes Lervort de Nehem. | 11. | Frater Johannes Leerwat de<br>Nym, † XIII Kal. Marcii<br>(Febr. 17) 1420. |
|-----|----------------------------|-----|---|

*Probus S. 10: »Hermannus Leswewot de oppido Nihem oriundus. Vgl. Anm. zu 7–12.*

- |     |                                       |     |  |
|-----|---------------------------------------|-----|--|
| 12. | Gerhardus Stüttinghausen,<br>hic sep. | 12. | Frater Gerhardus Stüttinghusen<br>alias de Enger, † a. D. 1451<br>ipso die purificationis beate<br>Marie (Febr. 2) post comple-<br>torium. |
|-----|---------------------------------------|-----|--|

*G. St. hatte als Weltpriester die Umwandlung Böödekens in ein Chorherrnkloster  
heftig bekämpft, änderte dann seine Meinung und wurde dessen eifriger Förderer;*

Brüs.

Mon. Bud.

er half dem notleidenden Kloster mit Kleinodien und sonstigem Gut, dann brachte er seinen gesamten Besitz mit, als er selbst in Böödeken eintrat (Probus S. 36). Vgl. Zentralblatt f. Bibliothekswesen 1914 S. 164.

13. P Johannes Lünemann Gese-  
kensis, secundus prior, hic  
sep. 1428.

13. Frater Johannes Luneman, †  
exaltacionis sancte Crucis  
(Sept. 14), prior huius domus  
secundus de Geseke.  
S. 3 Nr. 2. Pater Johannes  
Luneman, secundus prior †  
exaltacione sancte Crucis (Sep-  
tember 14).

*Johannes Lunnemann aus Geseke war ein Schöngest und hatte eine liebenswürdige Art. Als der gestrenge erste Prior Joh. Sewaldi 1420 sein Amt niederlegte, wählte der Convent J. L. zu seinem Nachfolger. Dieser richtete sein Interesse besonders auf die Pflege des bis dahin vernachlässigten liturgischen Chorgesangs. Der zweite Prior L. starb schon nach einer Amtszeit von 8 Monaten (Probus S. 53 ff.).*

14. Gobelinus Persoen, quon-  
dam officialis Paderbornen-  
sis, Decanus Bilveldensis, re-  
signatis praebendis hic pro-  
fessus, moritur 1425.

*Nach Brüs. hat Gobelin Person, der die Übertragung des untergehenden Frauenstiftes an die Augustiner-Chorherrn sehr gefördert hatte, Böödeken nicht nur als Alterssitz gewählt, wie Schmitz-Kallenberg (MB S. 4 der Einleitung) meint, sondern dort auch Profesz abgelegt. Im Bödd. Cop. nicht genannt, deshalb doch wohl fraglich.*

15. Johannes Sanderlen, prior  
in Ewich.

15. Frater Johannes Ganderszem,  
† XIII Kal. Aprilis (März 20)  
a. D. 1454, prior in Ewich.

*Hier haben die M. B. den richtigen Namen. Nach der Anmerkung dazu Johannes Crevet aus Gandersheim; nach Aufgehalten in Richenberg und Ewich war er 1448 Pater in Dalheim, das damals noch ein Böödeker Wirtschaftshof war. Deshalb hat hier das Wort »Pater« nicht die sonst vielfach gemeinte Bedeutung von »Prior«, sondern von »Propst«; er war Vorgesetzter in Dalheim, das in der Entwicklung zu einem selbständigen Kloster schon gute Fortschritte gemacht hatte und weiter nach vorn drängte. J. G. sträubte sich dagegen, solange es möglich war. Als er sich nicht durchsetzen konnte, ging er nach Böödeken zurück; als Gast nahm er an den Feierlichkeiten des 25. Juli 1452 teil, die dem an jenem Tage selbständig werdenden Kloster Dalheim galten (WZ 91 II S. 160, 163).*

16. Depmarus Lüneman, hic sep.

14. Frater Depmarus Luneman,  
† in Molenbeke a. D. 1450,  
Agate virginis (Febr. 5).

*Stammte nach STAM Msc. VII 4501 aus Geseke, vielleicht war er verwandt mit Nr. 13. Nach Probus (S. 72) war er Prokurator unter dem Prior Hermann von Büren (von der Recke); er warnte diesen, Brotgetreide zu verschenken, das für die Klostergemeinschaft dringend gebraucht wurde. Später war er Prokurator in Möllenbeck. Dort ist er auch wohl gestorben und begraben. Brüs.'s Angabe, er sei in Böödeken beigesetzt worden, ist abzulehnen. Der Bürener Kaplan geht mit dem schnell geschriebenen Zusatz »h. s.« (hic sepultus) sehr großzügig um, wie auch an anderen Stellen deutlich wird.*

Brüs.

Mon. Bud.

17. Albertus Monasteriensis, sepultus in Trüthenhausen.

19. Frater Albertus de Monasterio, professus nunc in Herczenhayn † a. D. 1472, prior in Trutenhusen.

*War einer der ersten Bücherschreiber in Böödeken. Vgl. Oeser Sp. 437.*

18. Johannes Langeninge.

16. Frater Johannes Langeneyge, † in Bunna a. D. 1450.

*Er stammte wohl aus Langeneicke bei Geseke.*

19. P Henricus de Stahl, fecit eradicari sylvam, quae nunc Stahlskamp, obiit 1434.

— S. 4. Nr. 4. Pater Hinricus de Buren, † anno Domini 1461. Quartus prior.

*Die von ihm gerodete Fläche heißt heute noch »Stahlskamp«. Probus nennt ihn »Henricus von dem Stalle« (S. 63). Er war Prior von 1424–27 und schuf in dieser kurzen Zeit unter härtestem Arbeitseinsatz von Priestern und Laien eine Schutzanlage aus Wallgräben und -hecken, die allem Raubgesindel das Eindringen in den engeren Klosterbereich erschweren oder gar unmöglich machen sollte (Probus S. 64). Das Werk, das sich für einen größeren Umkreis segensreich auswirkte, wurde bis zur Alme fortgeführt und bekam durch ein heute noch teilweise vorhandenes Zwischenstück in der Westhelle und im Dicken Busch Anschluß an das Landwehrsystem der Stadt Salzkotten. — Über das Verhältnis des Priors zu den ihm unterstellten Klosterangehörigen sagt Probus (S. 65): »ut non solum ab ipsis amaretur, sed et multum timeretur«. Er hat das Priorat nach einer Amtszeit von nicht ganz drei Jahren niedergelegt. Welche Angabe über das Jahr seines Todes richtig ist, muß dahingestellt bleiben, doch sind im allgemeinen die MB am zuverlässigsten.*

20. Everhardus Oldendorff, Diaconus, hic sep.

18. Frater Everhardus Aldendorpe, † VIII<sup>o</sup> Kal. Junii (Mai 25), primus investitus a patre Danniele.*Welches Aldendorpe oder Oldendorff, Altendorf oder Ollendorf gemeint ist, ist wohl schwer zu ermitteln.*

21. Conradus Upherde.

17. Frater Conradus Vroherte, procurator beate Virginis in Herzenhayn, † a. D. 1480.

*Hier ist wieder die bei Brüs. verzeichnete Namensform »Upherde« unrichtig. Auch der im Münchener Druck der Böddeker Chronik von Probus erscheinende Name »Froherle« (S. 60) enthält einen Druckfehler. In der Paderborner Handschrift (AVP Cod. 320) steht ganz deutlich »Froherte« mit einem t. — Er stammte aus Bodenwerder, Kr. Hameln (MB Anm. zu Nr. 17 der Liste). Als besonderer Verehrer der Gottesmutter hat er das zu seiner Zeit mehr und mehr in Übung kommende Rosenkranzgebet selbst gern gesprochen und ist um seine Verbreitung bemüht gewesen (Probus S. 59/60).*

22. Johannes Lemговиensis, subprior Basiliae ad S. Arbogastum.

20. Frater Johannes Lemego, in Basilea supprior, † in festo exaltacionis sancte Crucis a. D. 1474.

*Er war 1451/52 der letzte Böddeker Rektor in Dalheim (WZ 91 II [1935] S. 160 Anm. 5 und S. 162). Später ging er nach Basel (Löffler S. 172).*

- |     |                                  |     |   |
|-----|----------------------------------|-----|---|
|     | Brüs.                            |     | Mon. Bud.   |
| 23. | Hermannus Ninberg, hic subprior. | 21. | Frater Hermannus Nygenborch, supprior ad annos multos, † feliciter a. D. 1472 VIII <sup>o</sup> Idus Aprilis (April 6). |

*H. N. war in Bödd. Subprior (Bödd. Cop. Nr. 511, 747) und verwaltete die Bibliothek. Probus schreibt in seinen Bemerkungen zum Wirken des Priors Hüls: »quae quidem Libraria ejus Jussu et consensu per honorabilem Hermannum Nienborch Subpriorem domus suae ac sedulum sollicitatorem cum multis valde libris custodiebatur« (S. 85).*

- |     |  |   |  |
|-----|--|---|--|
| 24. | P Arnoldus Huls, Marcanus, sextus prior hic praefuit 16 annis, obiit 1451 16. Aprilis, sepultus in Templo. | — | S. 4. Nr. 6. Pater Arnoldus Hulß, † XV Kal. Maii (April 17) anno Domini 1451 paulo ante matutinas. Sextus prior. |
|-----|--|---|--|

*A. H., von dem bedeutenden Prior Heinrich Löder im Chorherrnkloster Frenswegen bei Nornhorn herangebildet, hatte sich schon als Reformator in Marienkamp und Bödingen bewährt, als er 1432 nach Bötdecken kam. Wie Eugen Schatten näher darlegt, hat er von hier aus acht Männer- und fünf Frauenklöster teils gegründet, teils reformiert und damit Bötdecken zu einem bedeutenden Reformkloster gemacht. Um immer wieder Pioniere in reformbedürftige Klöster senden zu können, brauchte Bötdecken eine große Zahl von Mönchen und Laien. Und sie kamen. Probus sagt (S. 86): »DEUS . . . ordinabit, ut tam Laicorum quam Clericorum ad cohabitandum conflueret multitudo«. Zahlen dazu nennt Schmitz-Kallenberg in der Einleitung zu den MB (S. 5 ff.). Der willensstarke Prior sorgte für strenge Zucht. Probus bemerkt, dieser habe das Kloster 18 Jahre tatkräftig regiert (strenue rexit S. 92), als er sein Amt 1449 niederlegte. Dazu hat auch wohl die Einsicht beigetragen, daß er sein Bestreben, das zur Selbständigkeit drängende Dalheim als Bötdecker Wirtschaftshof zu behalten, nicht durchsetzen konnte. Mit zunehmendem Alter wurde er immer stärker von einem sehr schmerzhaften Steinleiden gequält. Er starb 1451. – Zu Prior Hüls vgl. Schatten S. 20–24.*

- |     |  |     |  |
|-----|--|-----|--|
| 25. | Waltherus de Kempis, primus prior in Hertenzenhagen. | 22. | Frater Walterus de Kempis, † prior primus in Hertenzenhagen a. D. 1450 Leodegarii episcopi (Okt. 2). Iste fuit primus investitus a priore Arnolde de Huls, usque ad fratrem Weselum de Colonia inclusive (No. 84). |
|-----|--|-----|--|

*Nach der vorstehenden Aufrechnung der MB hat A. Hüls die Einkleidung von Nr. 22 bis Nr. 84 (= 62) vorgenommen. Ob und wie sich das mit der Angabe von Schatten (S. 21), besagter Prior habe über 120 Kleriker eingekleidet, in Einklang bringen läßt, kann hier nicht geklärt werden. Ob bei dieser Zahlangabe mehr für andere Häuser eingekleidete Personen berücksichtigt sind?*

- |     |                     |     |   |
|-----|---------------------|-----|---|
| 26. | Johannes Hörenthol. | 23. | Frater Johannes Borgentrike, † in Molenbeke a. D. 1460, prior ibidem. |
|-----|---------------------|-----|---|

*Nach der Anmerkung ist die letzte Angabe der MB, er sei Prior in Möllenbeck gewesen, später gestrichen worden.*

Brüs.

Mon. Bud.

24. Frater Petrus Treveris, hic postmodum professus in Hegene, † a. D. 1463.

*Aus der Anm. dazu: 1441 August 4 wird Petrus Rodis de Treveris, früher Benediktiner von St. Matthias bei Trier, jetzt presbiter donatus et obedienciarius in Bödd., zunächst auf ein Jahr aus Bödd. entlassen, weil er in das Kloster Hornbach O.S.B. eintreten will (Bödd. Cop. Nr. 692). 1477 Januar 27 ist er Konventual in Hönningen. – Es scheint, daß er in Bödd. wohl eingekleidet worden ist, aber als donatus kein Gelübde abgelegt hat. Ob er deshalb bei Brüs. nicht verzeichnet ist?*

27. P Arnoldus Holte, 15 annis prior, obiit 1464.
25. Frater Arnoldus Holt, † prior a. D. (14)64 septimo Kalendas Septembris in dominica die post vespervas circa horam quintam.

S. 4 Nr. 7. Pater Arnoldus Holt, † VII Kal. Septembris (August 26) anno etc 64 in dominica die circa quintam horam post prandium in Bodeken. Septimus prior.

*In Böddeken eingekleidet, war dort Prokurator, wurde dann Prior in Möllenbeck und kam 1449 nach Böddeken zurück, wo er zum Nachfolger des abdankenden Priors A. Hüls gewählt worden war. Probus schildert als Augenzeuge (S. 106/07), wie ihm sein Vorgänger, der gebrechliche alte Prior Hüls, vom Frater Johann de Lippia gestützt, entgegenwankte und in die Arme fiel. Holt setzte die Reformtätigkeit seines verdienstvollen Vorgängers mit beachtlichem Erfolge fort; vier Männer- und drei Frauenklöster hat er teils gegründet, teils neu besetzt (Schatten S. 24–28). Im Gegensatz zu Hüls behinderte er nicht mehr die Bemühungen Dalheims, selbständig zu werden, und nahm persönlich an der Einweihung des neuen Klosters teil.*

28. Johannes Dreyer Sunsbecensis, sep. Dalheim.
26. Frater Johannes Zonsbeke, prior in Dalhem.

*Wurde später der erste Prior des 1452 selbständig gewordenen Klosters Dalheim und hat dort 36 Jahre hervorragend gewirkt (WZ 91 II [1935] S. 183).*

29. Johannes Maltscellinus de Dalem, prior Basilicae ad S. Arbogastum.
27. Frater Johannes Dalen, prior in Basilea, postea † in Turega prior ibidem a. (14)75 circa festum Luce evangeliste (Okt. 18).

*Stammte aus Rheindalen und war von 1442–46 Prokurator in Bödd. – Die Unterlagen von Basel, nach denen er dort von 1464 bis 1468 Propst gewesen ist, nennen ihn »Johannes Mascellinus«. Vgl. Löffler.*

30. Johannes Lenep Tilmanni in Möllenbeck obiit 1464.
28. Frater Johannes Lenepe, prior in Mollenbeke, † in Bodeken in pestilentia 1484.

*Nach der Anm. in den MB ist er entweder gar nicht oder nur sehr kurze Zeit in Möllenbeck Prior gewesen. Da er für 1482 in Bödd. bezeugt ist, hat die sehr genaue Angabe der MB über seinen Tod und das Todesjahr als richtig zu gelten.*

- | Brüs.  | Mon. Bud.   |
|--|---|
| 31. Andreas Eytgens de Dalheim, hic sep., Diaconus.  | 29. Frater Andreas Dalen, † festo sanctorum Innocencium.  |
| <i>Wie Nr. 29/27 aus Rheindahlen.</i>  |   |
| 32. Godefridus Cigny de Kempis, procurator.  | 30. Frater Godfridus Kempis, † in Insula a. D. 1462, professus ibidem.  |
| <i>Insula = Domus b. Mariae auf Niederwerth.</i>   |   |
| 33. Henricus Coque Treverensis.  | 31. Frater Hinricus Treveris, † in Ewich a. D. 1495.  |
| 34. Johannes Büßen de Festerband, prior in Ewich ad S:   | 32. Frater Johannes Titz, prior in Ewich, † a. D. 1491.   |
| <i>MB Anm. zu 32: Im Lib. annivers. von Ewich die Eintragung: Juli 18. Obitus venerab. patris Johannis Bredenaw, prioris huius domus, 1491. Ob Bredenau Herkunftsort des Johannes Titz ist? – Brüs's Angaben unter 34 sind unkontrollierbar. Es ist nicht sicher, daß mit den in beiden Listen an gleicher Stelle stehenden Namen dieselbe Person gemeint ist.</i> |   |
| 35. Rötgerus Beckel, Swertensis, prior in Hertenhagen ad S. Elisabeth.   | 33. Frater Rotgerus Sweerte, prior in Hertzynhayn, † crastino circumcisionis Domini (2. Jan.) anno eiusdem (14)73.                          |
| <i>MB Anm.: Ist 1476 als tot erwähnt. War zeitweise in Tindeln (Probus S. 115).</i>  |   |
| 36. Conradus Winman de Kempis, Confessarius Monialium in Hylwoldinghausen.   | 34. Frater Conradus Kempis, † a. D. 1457, mensis octobris die (fehlt), confessor in Hildewershausen.  |
| <i>MB Anm.: Conrad Wyman von Kempen Bödd. Cop. Nr. 239, 240.</i>   |   |
| 37. Henricus Keppelt, prior in Ewich.  | 35. Frater Gobelinus Keppel, prior in Ewich, postea professus in Bodinghen, † . . .   |
| <i>Der Vorname »Henricus« bei Brüs. ist unrichtig. – Näheres über ihn in den Kapitelsbeschlüssen vom 25. Nov. 1438 und der Anm. dazu (MB S. 87).</i>   |   |
| 38. Henricus Gailinck Martis Montensis, prior in Hegen ad S. Josephum et Magdalenam.   | 36. Frater Hinricus Geylink, † prior in Heghene a. D. 1464 in vigilia Palmarum, que erat profestum annunciationis beate Virginis (März 24). |
| <i>Nach Brüs. aus Marsberg.</i>  |   |
| 39. Henricus Heger, Osna-brückensis, primus prior in Blomberg.   | 37. Frater Hinricus Osnaburgis, primus rector in Blumenberch, † in Molenbeck in profesto sancti Michelis (Sept. 28) a. D. (14)73.           |

Brüs.

40. Hermannus Arnoldi Camensis.

*Berlingen = Birklingen, Diöz. Würzburg. – Der dem genannten H. v. K. junior entsprechende senior ist der folgende Landsmann, der Prior wurde.*

41. P Hermannus von der Reck, Electus quintus prior, reelectus ibidem, obiit 1439.

*Hermannus von der Recke aus Kamen hatte in Nymwegen Proföß abgelegt, war von 1427 bis 1431 Prior in Bödd., dann Prior in Nymwegen. Das Bödd. Cop. verzeichnet ihn nur in der Priorenliste, wie mehrere von auswärts gekommene Prioren. Brüs. setzt ihn erst sehr spät ein, gibt ihm aber in der Nummernfolge der Prioren die richtige Zahl 5.*

- 42 Johannes Raswich Gladbacensis, sep. Dalheim.

*MB Anm.: Zusammen mit Nr. 65, 66 und 70 als primi professi domus sancti Petri in Dalheim bezeichnet in Urk. von 1452. Vgl. WZ 91 II (1935) S. 193.*

43. Bartholdus Scharem, prior in Kersgarten.

*MB Anm.: Identisch mit dem gleichnamigen Notar, clericus Paderbornensis, der 1439 und 1440 beurkundet (Bödd. Cop. 313, 544, 673). – Nach Probus (S. 100) stammt er aus der Stadt Paderborn; er nennt ihn »honorabilem fratrem Bertholdum Schram de civitate Paderbornensi oriundum«.*

44. Arnoldus François Montensis, hic sep.

*Probus, von dem er »Gallicus« genannt wird, erzählt von ihm ein außergewöhnliches Erlebnis, das für ein Wunderzeichen gehalten wird (S. 94/95).*

45. Hermannus Kleyman, prior in Clausen.

*Eversklusen = Eberhardsklausen bei Trier. – Stammt wohl aus Rüthen.*

46. Heidenricus Soetman, subprior in Hertenhein.

47. Johannes Soetman, subprior: dein prior in Hegen.

*MB Anm.: aus Lippstadt (Bödd. Cop. Nr. 544).*

48. Georgius Sunebeck Venloensis.

Mon. Bud.

38. Frater Hermannus Kamen junior, † in Berlingen ibidem professus a. D. 1484.

- S. 4 Nr. 5. Pater Hermannus Kamen (senior), † Ydus Maii (Mai 12). Quintus prior.

39. Frater Johannes Gladbek, † in Dalhem professus a. D. (14)91.

40. Frater Bertoldus Scharm, prior in Kirsgarten, † a. D. 1474.

41. Frater Arnoldus de Monte, gallicus, † crastino assumptionis in Hegene.

42. Frater Hermannus Ruden, prior in Eversklusen, † a. D. 1467 in die nativitatiss sancti Johannis baptiste (Juni 24).

44. Frater Hinricus Soitman, † supprior in Hertenhayn a. D. 1450, postcrastino Remigii (Okt. 3).

43. Frater Johannes Soitman, supprior in Hegene, post prior ibidem.

45. Frater Georgius de Venlo, † in Itterborch in Thuringia a. D. 1450, postcrastino Remigii (Okt. 3).

*MB Anm.: Itterborch = Ettersburg bei Weimar.*

- |   |  |
|---|--|
| Brüs.   | Mon. Bud.  |
| 49. Hugo Herler Lillensis, sep.<br>27. Septembris 1450. | 46. Frater Hugo de Renis diocesis<br>Traiectensis, professus in Kirtz-<br>garten, prior in Hessen. |

*MB Anm.: Windesheimer Kloster Hessen südlich von Saarbürg.*

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| 50. Johannes Arnheimensis.       | 47. Frater Johannes Arnhem, †<br>a. D. 1464, professus in Hert-<br>zenhaghen. |
| 51. Henricus Caesaris Insulanus. | 48. Frater Hinricus Keyzerswerde,<br>† in Novo opere, professus<br>ibidem.    |

*In novo opere = in Neuwerk bei Halle. S. Busch S. 472 und 474.*

- |   |   |
|---|---|
| 52. Leonardus Schall Colonien-<br>sis, subprior in Insulis. | 49. Frater Leonardus Colonie, sup-<br>prior in insula Confluentina,<br>† anno (14)83 in Insula. |
|---|---|

*In insula Confluentina = in Niederwerth bei Koblenz.*

- |  |   |
|--|---|
| 53. Johannes Mathesingen Hu-<br>xariensis, prior in Mollen-<br>beck. | 50. Frater Johannes Huxarie, prior<br>in Molenbeke, † a. D. 1458. |
|--|---|

*MB Anm.: Er hieß Job. Deven de Huxaria (Bödd. Cop. fol. 66).*

- |   |  |
|---|--|
| 54. Hermanus Stralen, prior in<br>Mollenbeck. | 51. Frater Hermanus Stralen, prior<br>in Mollenbeke, † a. D. 1494. |
|---|--|

*MB Anm. mit Hinweis auf Busch S. 492: »Prior igitur prefatus in Molenbecke (Arnoldus de Holte) et post eum frater Johannes (von Höxter) et tertius post eum frater Johannes Stralen modernus ibi prior dictum monasterium in temporalibus et spiritualibus valde promoverunt.« – Alle drei kamen aus Böddecken in das vom Böddeker Prior Hüls reformierte Kloster Möllenbeck.*

- |   |   |
|---|---|
| 55. Dyonisius Stopper, intravit<br>ordinem Bened. | 52. Frater Dyonisius, professus in<br>Kirtzgarten, intravit postea<br>ordinem predicatorum. |
|---|---|

*Sicher ist, daß er Bödd. verlassen hat, mag er nun Dominikaner oder Benediktiner geworden sein. Auch hier dürfte das Bödd. Cop. zuverlässiger sein als Brüs.*

- |  |   |
|--|---|
| 56. Lambertus Sibile de Büren,<br>primus prior Volquinshusa-<br>nus. | 53. Frater Lambertus Buren, prior<br>in Volkerdinchusen. qui senio<br>confectus resignavit prioratum,<br>tandem missus ad moniales in<br>Heynichen, ibidem obiit anno<br>etc. (14)97. |
|--|---|

*Heinichen bei Goslar – Volquinshusanus = Volkhardinghusanus.*

- |  |   |
|--|---|
| 57. Conradus Breckestein, sub-<br>prior in Zeberg. | 54. Frater Conradus Bekestein,<br>supprior in Zebergis. |
|--|---|

Brüs.

58. Henricus Horter Paderanus, prior Itterwilanus.

Mon. Bud.

55. Frater Hinricus Horter, prepositus in Novo opere Hallis, modo prior in Itewiler in Alsacia, postea supprior in Basilea et Marpach.

*Diff. coll. 1443 März 11: Item hinricus Horter de Paderborn receptus est ad probam feria secunda post Invocavit (MB S. 126). Zu Basel vgl. Löffler S. 172, zu Newwerk vgl. Busch, S. 490 Anm. 1. † 1482 nach Schmitz-Kallenberg MB S. 14 Anm. 55.*

59. Bartholdus Reinault Swollensis, subprior in Hegen.
56. Frater Bertoldus Swollis, supprior in Hegen, † circa a. D. 1488.
60. Johannes Grundenhoff Hildesensis, hic procurator, sep. 1492.
57. Frater Johannes Hildensem, procurator in Bodeken, postea confessor monialium in Berich, † ibidem anno (14)92 in profesto annunciationis beate Marie virg. (März 24).

*MB Anm.: Sein Geburtsname war Joh. Grudenhop. Weil er ein »begeven geistlike man in der reguleer orden«, entläßt ihn der Knappe Hildebrant von Lente 1444 Juni 27 aus der Hörigkeit (Bödd. Cop. 578, fol. 29<sup>r</sup>). 1464–69 als Prokurator nachweisbar.*

61. Johannes Walberg hic Custos, prior in Seberg ad S. Johannem Baptistam et ibi sep. 1496.
58. Frater Johannes Valbert, qui scripsit hec, prior in Zegebergis, † in Bodeken anno (14)72 altera die Remigii (Okt. 2). Oretur pro eo, dilecte frater.

*Hier sind die Angaben von Brüsiken besonders fehlerhaft. Statt »Walberg« muß es »Valbert« heißen; das Todesjahr des schon 1724 geweihten Joh. Valbert ist nicht 1496, sondern 1472; und zu der unrichtigen Angabe »hic custos« hat den Listenschreiber wohl der mißverstandene Familienname verführt. Richtig ist folgendes: Wie in Böddeken lange üblich, wurde auch dieser Chorherr nach seinem Herkunftsort Valbert bei Attendorn benannt. Sein latinisierter Familienname »Custodis« = Küsters ist wohl darauf zurückzuführen, daß sein Vater in Valbert Küster war (Bödd. Cop. Nr. 786). – Von Segeberg ist er nach Bödd. zurückgekehrt und dort in den 50er Jahren Pfarrer gewesen. – Valbert war eine der markanten Persönlichkeiten im Böddeker Convent des 15. Jahrhunderts. Er hat die endgültige Sicherung des dem Kloster zugesagten Grundbesitzes wesentlich gefördert; er führte die Abordnungen bei der genauen Festlegung der Grenzen im Gelände, zeichnete die Ergebnisse auf und stellte die besitzrechtlichen Unterlagen zusammen. Er hat das in diesen Zusammenhang gehörende sog. große Bödd. Cop. begonnen und weit gefördert. Dort sind auch die in den MB gedruckten Listen der Prioren und der Conventualen, die hier mit berücksichtigt werden, zu finden. In der zuletzt genannten hat er sich selbst eingetragen und seinem Namen die Bemerkung angefügt: »qui scripsit hec«.*

62. Johannes Buth, Warburgensis, Diaconus.
59. Frater Johannes Warborch, † a. D. 1448 in vigilia Assumptionis (Aug. 14), in Hegene professus.

*Nach Probus (S. 95) custos monasterii. – Hegene: S. Anm. zu 66/63.*

- | Brüs.   | Mon. Bud.  |
|---|--|
| 63. Arnoldus Maull Syburgensis.   | 60. Frater Arnoldus Zyborch, † a. D. 1455 in die professionis sue, videlicet divisionis Apostolorum (Juli 15).                               |
| <i>Erwähnt 1450 (Bödd. Cop. Nr. 377).</i>   |  |
| 64. Friedericus Weg Kempensis, prior in Marbach et Iterwiler, obiit 1500.                               | 61. Frater Fredericus Kempis, prior in Marpach, postea in Itewiler, † in Hylsverhusen ibidem confessor monialium anno 1488 Lucie (14. Dez.). |
| <i>MB Ann.: 1447–50 Prokurator in Bödd. (Bödd. Cop. Nr. 387).</i>                                       |  |
| 65. Theodoricus Wees, sepultus in Monasterio Cassellis in festo S. Luciae 1489.                         | 62. Frater Theodericus Wese, 1489 circa nativitatem Christi † apud moniales in Cassel.   |
| <i>Einer der Abschreiber. Vgl. Oeser Sp. 441/42. 1445 Frater und professus, 1451 sacerdos, † 1489.</i>  |  |
| 66. Reinerus Greveram Ambstellodamensis.  | 63. Frater Reynerus Greverode, † in Hegen ibidem professus a. D. 1493.   |
| <i>Hegen = Höningen, 2,5 km von Altleinigen, Verbandsgemeinde Hettenleidelheim, Kreis Bad Dürkheim.</i> |  |
|   | 64. Frater Theodericus Dorsten, † a. D. 1483 post festum Pasce (nach März 30).   |
| 67. Johannes du Ciel Kempensis, obiit in Dalheim.   | 65. Frater Johannes Kempis, † a. D. 1457 in die beati Iheronimi (Sept. 30) in Daelhem professus.   |
| <i>MB Ann.: Erwähnt Probus S. 88.</i>   |  |
| 68. Heidenricus Ronne Brilonensis, obiit in Dalheim.  | 66. Frater Hinricus Brilis, † in Dalem ibidem professus a. D. 1480.  |
| 69. Henricus Strun Paderanus, subprior in Monasterio SS. corporis Christi Frankenthalis.                | 67. Frater Hinricus Struntzel, † in Frankendail, supprior ibidem, a. D. 1476.  |
| 70. Waltherus de Cranenberg Franconius.   | 68. Frater Walterus Cronenberch, † a. D. 1451, ipso die sancti Johannis ewangeliste, professus in Hegen.                                     |

*Hegen = Höningen. S. Ann. zu 66/63.*

Brüs.

71. Hartmannus Gailing Montensis, prior in Iterwiler.

Mon. Bud.

69. Frater Hartmannus de Monte, prior in Insula, † a. D. 1468 in Insula.

*Einer der zahlreichen Böddeker Abschreiber. Oeser, Sp. 439: Hartmannus Geylincke de Monte Martis (Marsberg), Frater in Böddeken und später (1450) Prior in Niederwertb (Insula), gestorben daselbst 1468, schrieb in Bödd. 1445 als Novize und 1448 als Frater, professus und sacerdos. – Richter gibt S. 40 den Inhalt eines in Paderborn aufbewahrten Sammelbandes an, den Hartmann zusammen mit Johannes Lemgo geschrieben hat.*

72. Gisbertus de Dalheim.  
*Mit Dalheim ist wohl Rheindahlen gemeint.*

70. Frater Gyseburtus Dalen.

73. Johannes Uden Montensis, prior Insulis.

71. Frater Johannes Uden de Monte, prior in Ittewiler, † a. D. 1484 in Romana curia.

*Ittenweiler im Elsaß, Krs. Schlettstadt.*

74. Godeschalkus Scellen Montensis, obiit 1494.

72. Frater Godscalcus de Monte, † a. D. 1494 altera undecim milium Virginum (22. Okt.), in Bodeken sepultus.

*Aus der Anm. in den MB: Eltern Herman und Fye Schellen, Marsberg. Der Vater lebte die letzten 4 Jahre in Bödd. und wurde dort begraben. Gottschalk, 1441 zum Akolyten geweiht, ist seit 1449 als Konventual in Bödd. nachweisbar (Bödd. Cop. Nr. 691 ff.).*

75. Henricus Rad Thuringiensis, obiit in Iterburg.

73. Frater Hinricus Hersfeldie, postea professus in Yttersburch in Thuringia, (†) a. D. 1474.

*MB Anm.: 1445 Dezember 6 als Henricus de Hersfeldia, cleric. Maguntinensis dioc. Zeuge (Bödd. Cop. Nr. 401).*

76. Godefridus Lüdeken, Montensis, hic sep.

74. Frater Godfridus de Monte, † a. D. 1474 in profesto translationis sancti patris nostri Maynulf (Okt. 4).

*MB Anm.: Sohn der Eheleute G. und L. Lüdeken in Marsberg. 1449 ging sein Erbteil an Bödd. (Bödd. Cop. Nr. 656, 657). War auch in Basel. Vgl. Löffler.*

77. Herboldus Fabri de Lippia.

75. Frater Herbordus Lippie presbiter, † in profesto purificationis (Febr. 1) anno etc. (14)62 in Augusta, sepultus ibidem apud regulares.

*Nach der Anm. in MB gilt diese Bezeichnung vielleicht für zwei verschiedene Personen. Deutlich faßbar ist der 1442 und 1446 im Bödd. Cop. (Nr. 748 u. 749) genannte Meister Herbord Kleynsmed, Doktor der bl. Schrift, gebürtig aus Lippstadt, der im Bödd. Cop. Nr. 747 »magister Herbordus de Lippia, Coloniensis dioc. presbiter, sacre theologie professor eximius et sancte Lubicensis ecclesie lector et canonicus« genannt wird . . . 1451 schließt das Kapitel der Lübecker Kirche mit dem*

Brüs.

Mon. Bud.

Prior Arnold von Bödd. einen Vertrag *de vitalicio domini Herbordi doctoris theologie in absentia ab ecclesia Lubicensi* (Bödd. Cop. 787); die Abschrift der Urkunde hat von der gleichen Hand den Zusatz: *Hec litera jam vacat, quia dominus doctor obiit sepultus in Bodeke ante altare beatorum Anne et Dominici in ecclesia ad austrum a. D. MCCCCL secundo.* – Möglicherweise ist dieser im Bödd. Cop. genannte Herbordus de Lippia in unsern beiden Listen gar nicht verzeichnet, weil er vielleicht nicht Profeß abgelegt und Bödd. nur als Alterssitz gewählt hat. Dann beziehen sich die Angaben 77/75 auf den in Trier gestorbenen Herbordus Lippia. Bei Brüs. erscheint der Name Kleinschmied unter Latinisierung des Grundwortes als »Fabri«.

- |  |  |
|--|--|
| 78. Heidenricus Stolle Swertensis.                       | 76. Frater Hinricus Swierte.   |
| 79. Paulus Nicolai Amersvortensis, sep. in Trüthenhusen. | 77. Frater Paulus Amersfordie, professus postea in Trutenhusen, † in Berich a. D. 1462 in crastino Gorgonii martiris (Sept. 10). |
| 80. Conradus Michelman Hertzfeldensis.                   | 78. Frater Conradus Hersfeldie, qui professus in Trutenhusen, † in Itwilre a. D. 1466.   |

Einer der Böödeker Abschreiber. Vgl. außer Moretus S. 262 ff. jetzt auch Oeser Sp. 438.

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 81. Vitus Leonardi in Dalheim. | 79. Frater Vitus de Dalen, professus postea in Basilea, † a. D. 1495 in die Palmarum (April 12). |
|--------------------------------|--|

Zu Basel vgl. Löffler. – Dalheim = Rheindahlen.

- |   |   |
|---|---|
| 82. P Johannes Lennaertz Dulmensis, in Trutenhusen et hic prior nonus, hic sep. 1477. | 80. Frater Johannes Dulmanie, prior in Trutenhusen, deinde in Bodeken, sed absolutus postea, in Trutenhusen professus et ibidem sepultus.<br>S. 5 Nr. 9. Pater Johannes de Dulmen, nonus (prior) qui post decem annos prioratum resignavit et rediit in Trutenhusen, ubi primus prior fuit. |
|---|---|

MB Anm.: Johann Lenwerts aus Dülmen. – Über ihn äußert sich auch Oeser Sp. 440.

- |  |   |
|--|---|
| 83. Johannes Wichman Kempensis, sep. Cassellis 1490. | 81. Frater Johannes Kempis, † in Cassel apud moniales ibidem ipso die Valentini martiris (Febr. 14) a. D. (14)90. |
|--|---|

MB Anm.: Schon 1467 in Annaberg bei Kassel. War auch in Basel. Vgl. Löffler.

## Brüs.

84. Henricus Lipstadiensis, hic sep. 1493.

*MB Anm.: Heinrich Pauschert aus Lippstadt. Sein Erbteil, Haus und Land in Lippstadt, 1450 Böddecken verschrieben (Bödd. Cop. 533, 534).*

85. Henricus Kette Monasteriensis, subprior in Clausen.

Vgl. WZ 91 II S. 193.

*Bei Brüs. nicht verzeichnet.*

86. Johannes Rieger Attendor-  
nensis, Acolithus.

*Wie weit die Reihe der von Prior Arnold Holt aufgenommenen Professoren reicht, ist nicht angegeben; der entsprechende Vermerk bei dem Nachfolger Joh. v. Dülmen fehlt. Erst für dessen Nachfolger Bernhard von Münster ist wieder der primus investitus genannt (Nr. 144).*

87. Theodoricus Gerdensis, hic sep. 1492.

*Einer der Bücherschreiber in Bödd. Vgl. Oeser Sp. 441. 1482 und 1486 als Pfarrer in Böddecken nachweisbar. Dazu: Siggemeier WZ 110 (1960) S. 359–362.*

88. Johannes Spangenberg Cas-  
sellensis, subprior Basiliae.

*Zu Basel vgl. Löffler.*

89. Lukas Lekane Bredanus,  
prior in Marpurg.

*MB Anm.: 1451 als Lucas de Breda Leodiensis dioc. clericus Zeuge (Bödd. Cop. Nr. 747). – Marpurg fehlerhaft für Marbach.*

90. P Johannes Stolz Daventrien-  
sis, octavus hic prior depo-  
situs, eo quod absque suffi-

## Mon. Bud.

82. Frater Hinricus de Lippia presbiter, professus, confessor in Hilwerdeshusen, † in Bodeken in die visitationis Marie virg. (Juli 2) a. D. (14)89.

83. Frater Hinricus de Monasterio, supprior in Dalhem, † 1493, in Dalhem sepultus.

84. Frater Wesselus de Colonia, supprior in Ewerczclusa, † ibidem a. D. 1482, ipso die conversionis Pauli (Jan. 25).

85. Frater Johannes de Attendern, † in accolitu a. D. 1451 in profesto Margarete virginis (Juli 12). Iste fuit primus investitus a priore Arnolde de Holte.

86. Frater Theodericus de Gerden, † a. D. 1492, sabbato ante dominicam Judica (April 7).

87. Frater Johannes Kassel, supprior in Basilea, professus ibidem, † a. D. 1467.

88. Frater Lucas de Breda, procurator in Marbach, † ibidem 1474, circa festum sancti Martini (Nov. 11).

89. Frater Johannes Daventrie, prior in Bodeken, pergens Romam absolutus, postea rector

Brüs.

cienti scitu Generalis Romam perexerit, factus suffraganeus Basiliensis 1492.

Mon. Bud.

monialium in Beriche, postea prior in Thurego, nunc vero prior in Basilea.

S. 4 Nr. 8. Pater Johannes de Daventria, qui fuit absolutus per capitulum generale, quia curiam Romanam sine licencia adiit. Octavus prior.

*MB Anm.: Job. Stolz aus Deventer. – Zu Basel vgl. Löffler.*

91. Johannes Meibom Lemgo-viensis, obiit in Hertzzenhagen.

90. Frater Johannes Lemego, † in Kirsgarde a. D. 1461, professus in Trutenhusen.

*Brüs. steuert den Familiennamen »Meibom« bei und hilft damit ihn von dem in Bödd. gleichbenannten Johannes Lemego Nr. 20 zu unterscheiden. Auch bei Oeser genannt (Sp. 440).*

92. Hermannus Kufferschlag, daventriensis.

91. Frater Hermannus Daventrie, † a. D. 1492, feria sexta in ebdomada Pasche (April 27).

93. Valterus Querquemaitre, daventriensis.

92. Frater Walterus Daventrie, profugus.

*Ob das »profugus« (Flüchtling, Vertriebener) nicht auch für den vorübergehenden und den nachfolgenden Conventualen gilt? Diese drei scheinen zu gleicher Zeit aus Deventer nach Bödd. gekommen zu sein.*

94. Henricus Staverberg, daventriensis.

93. Frater Hinricus Daventrie, † anno (14)64 secundo Kalendas Septembris infra octavas sancti patris nostri Augustini (Aug. 31) procurator in primo anno, feria sexta circa horam quintam.

*MB Anm.: Erwähnt 1454 im Bödd. Cop. (Nr. 768).*

95. Levoldus Drinschleger Widenbrugensis.

94. Frater Levoldus Widenburgis, † sacerdos in Trutenhusen a. D. 1460.

96. Lambertus Brunland Hammonensis, prior ad S. Arbogastum Basileae.

95. Frater Lambertus de Hammon, rector monialium in Hilwerdeshusen, postea prior in Basilea, † in Bodeken anno 1486.

*Zu Basel vgl. Löffler.*

97. Johannes Brechten Hammonensis, obiit in Marbach.

96. Frater Johannes de Hammon, professus in Marbach, † ibidem anno (14)86.

- | Brüs.  | Mon. Bud.   |
|--|---|
| 98. Johannes Medebeck Volkmariensis, Padibornae in leprosorio Con(fessor), obiit 1475.   | 97. Frater Johannes Volkmaria, leprosus effectus habitat apud Paderbornam in leprosorio, † in profesto purificationis Marie (1. Febr.) anno (14)75. |
| 99. Requinus Hugoni Deventriensis, scripsit hic Bodicae multos libros, Collector insignis et admirabilis passionalis.                                    | 98. Frater Rickwinus Daventrie, bonus scriptor, promeruit ultra 400 aureos florenos scribendo.  |
| <i>Oeser Sp. 440.</i>  |   |
| 100. Johannes Better Paderbornensis, hic sep.  | 99. Frater Johannes Bettere de Paderborn, † a. D. (14)98.   |
| <i>MB Anm.: 1493–95 Prokurator in Bödd. (StAM Msc. 4503); hochbegabter Illuminator einer Augustinus-Handschr. von Nr. 103/102 (Richter, S. 37 Ba 3).</i> |   |
| 101. Johannes Holte Marcanus, subprior Tiguri.   | 100. Frater Johannes Holte, professus in Basilea, † supprior prope Turegum.   |
| <i>Zu Basel vgl. Löffler. – Tiguri, Turegum = Truttenhausen.</i>   |   |
| 102. Johannes Wees, subprior Eversclusae.  | 101. Frater Johannes Wiese, † in Eversclusen professus ibidem et supprior.  |
| <i>Eversclusen = Eberhardsklausen.</i>   |   |
| 103. Antonius Rese Lipstadiensis, obiit in Marbach 1484.   | 102. Frater Anthonius de Lippia, † in Marpach a. D. 1483 in die sancte Lucie (Dez. 13).   |
| <i>Als Klosterschreiber bezeugt 1459 und 1472. Oeser Sp. 438.</i>  |   |
| 104. Hermannus Buchten Buranus.  | 103. Frater Hermannus de Lechtenowe, † in Eversclusen ibidem professus anno (14)87.   |
| <i>Was in den Angaben des Herkunftsortes (aus Lichtenau: aus Büren) unrichtig ist, muß dahingestellt bleiben. Schatten S. 61: aus Büren.</i>             |   |
| 105. Henricus Geismar Warburgensis.  | 104. Frater Henricus de Warborch, † in Treveris, professus in Eversclusen a. D. 1484.   |
| 106. Henricus Othmers, prior in Marpag 1484.   | 105. Frater Hermannus de Oitmersen, prior in Marpach, † in Marpach ibidem professus 1484 in quadragesima (März 7).                                  |

## Brüs.

107. Haunoldus Stoleker Schwalenbergensis, obiit in Beringhausen.

*Zu Brüs.: Statt Schwalenbergensis ist Schmalenbergensis, statt Beringhausen ist Berich zu lesen.*

108. Engelbertus de Wick Monasteriensis, obiit 1495.

*MB Anm.: Engelbertus van der Wycke, oriundus de Monasterio schreibt 1475 einen Codex in Bödd. Vgl. Richter S. 51, Sa 8. Zu Nr. 2 der Inhaltsangabe vgl. Robert Peters, Die mnd. Gedichte der Paderborner Hs. Sa 8 aus Böddecken. In: Niederdeutsches Wort Bd. 14/1974 S. 59–75.*

109. Godefridus Sydinck Lipstadiensis.

110. Johannes Updenstein Coesfeldiensis.

*Oeser Sp. 439.*

111. Johannes Huchel Gockumensis.

*Aus Goch.*

112. Theodoricus Trebbe Lipstadiensis, subprior hic, dein prior in Trutenhusen prope Argentoratum in Alsatia . . . postulatus prior ad S. Arbogastum Basileae, resignat, fit Cisterciensis.

*Löffler: Dietrich von der Lippe.*

113. Henricus Saßen, prior Basileae.

*Löffler: Sasse, Propst in Basel.*

114. P Bernardus Thodentwenhofen Monasteriensis, prudentissime rexit, multa recupe-

## Mon. Bud.

106. Frater Hunoldus de Smalendorch, † presbiter apud moniales in Berich feria sexta post Bartolomei (Aug. 27) a. D. 1462.

107. Frater Engelbertus de Monasterio, † in Bodeken dominica infra octavas Sacramenti (21. Juni) a. D. 1495.

108. Frater Godfridus de Lippia, † in Marpach a. D. 1474 circa festum sancti Martini (Nov. 11).

110. Frater Johannes Koysfeldie, professus † in Cassel ibidem confessor monalium a. D. etc. (14)89.

109. Frater Johannes Goch, † in Eversclusen presbiter ibidem professus.

111. Frater Theodericus Lippie, supprior in Bodeken, postea prior in Trutenhusen ac deinde prior in Basilea, post mutavit ordinem factus Cisterciensis.

112. Frater Henricus Paderborne cognomento Sasse, prior in Basilea.

113. Frater Bernardus Monasterii; hic prius magister noviciorum, postea procurator, prior in

## Brüs.

rat, multa aedificat, quae nunc visuntur. 10. prior, obiit 1494.

## Mon. Bud.

Bodiken, † in die undecim milium Virginum (Okt. 21) a. D. 1495, sepultus in ambitu circa lavacrum.

S. 5 Nr. 10. Pater Bernhardus de Monasterio, decimus prior † ipso die undecim milium Virginum (Oktober 21) anno 1495, et erat litera dominicalis.

*MB Anm.: 1472–74 Prokurator in Bödd. (STAM Msc. VII 4503).*

115. Petrus Schnellmacher, obiit Basileae.

114. Frater Petrus de Brilon, † a. D. 1464 in die sanctorum Cosme et Damiani martirum (Sept. 27) in Basilea professus ibidem.

*MB Anm.: Petrus Snelwacker de Brilon; sein Bruder Heinrich ehemals Pfarrer in Eilen (STAM Msc. VII 4502, unter B.). – Zur Familiengeschichte vgl. Stolte S. 308 (1456 Dez. 20). – Zu Basel vgl. Löffler.*

116. Henricus Florentij Boeckholdiensis.

116. Frater Hinricus Boeholdie, postea professus in Basilea.

*Löffler: Heinrich Florenz aus Bocholt.*

117. Henricus Sange Swollensis, obiit in Hilver.

115. Frater Hinricus de Zwollis, † in Hilwardeshusen in die Sixti et sociorum eius (Aug. 6) a. D. 1495 in pestilentia.

*Hilver = Hilvershusen.*

118. Petrus Vulneri Lipstadiensis, jubilarius ad 50 annos custos, obiit 1517.

117. Frater Petrus Lippie, sacrista ultra 50 annos, † a. D. 1517, feria tertia post Invocavit (Febr. 15) sub Salve regina quasi hora sexta.

119. Johannes Schering, obiit Basileae.

118. Frater Johannes de Balve, professus in Basilea, † a. D. 1467.

*Löffler: Johannes Schering aus Balve.*

120. Ludgerus Kaltener Arensbergensis.

119. Frater Bitterus de Arnsborch, postea professus in Basilea.

*Löffler: Bitter von Arnsberg.*

121. Theodoricus Layman Wesaliensis.

120. Frater Theodiricus de Wesalia, professus in Marbarch (!), † ibidem presbiter.

*Marbarch = Marbach.*

- Brüs. Mon. Bud.
122. Mathias Luekem de Dalem, prior in Marbach. 121. Frater Mathias de Dallen, prior in Marpach, prius in domo ista magister noviciorum optimus.
- Dallen = Rheindablen.*
123. Hermannus Lünsenius, Rector in Wittenstein. 122. Frater Hermannus Wonnenborch rector monialium in Wissensteyn, ibidem † vu (!) peste.
- MB Anm.: 1469 April 4 Konventual in Bödd.*
124. Heidenricus Sileman Fritzlariensis, obiit in Marburg. 123. Frater Hinricus Fritzlarie, † in Marpach in profesto sancti Nicolai episcopi (Dez. 5) a. D. 1474.
- MB Anm.: Hinricus Zylman de Frizlaria, rectoris socius in Berich. – Marburg = Marbach.*
125. Johannes Blang Hammomensis, obiit in Marburg. 124. Frater Johannes Plange de Hammone, postea professus in Marbach.
- Marburg = Marbach.*
126. Johannes Trebbe Lipstadiensis, obiit Basileae. 125. Frater Johannes Trebbe de Lippia, † in Basilea a. D. 1480 in die sancti Vitalis, 3<sup>o</sup> Kal. Maii (28. bzw. 29. April).
- Löffler: Johann Trebbe aus Lipstadt.*
127. Henricus Thone Susatensis, obiit in Marbach. 126. Frater Hinricus Tone de Susato, † in Marbach, ibidem professus (14)86.
128. Johannes Stoff Gladiensis Lippiensis, obiit in Iterweiler. 127. Frater Hermannus Gladbeke, in Iteweiler professus.
- Gladiensis = aus Gladbeck. Ob das zugesetzte »Lippiensis bei Brüs. nicht aus der folgenden Reihe übernommen ist?*
129. Johannes Hamm Lippiensis, obiit in Iterweyler. 128. Frater Johannes Hamme de Lippia.
130. Johannes Bydeman in Marbach. 129. Frater Johannes Tideman de Lippia, † X Kal. Marcii (Febr. 20) in Marpach professus.
- Ob Brüs's abweichende Namensform auf einen Hörfehler zurückzuführen ist?*
131. Antonius Suchtelen praepositus in Bustorff, hic sep. 130. Frater Antonius Suchtelen rector monialium in Wissensteyn, prepositus in Tyndeale, rector in Berich.

## Brüs.

## Mon. Bud.

*MB Anm.: 1514 ist er 60 Jahre alt, Priester und Conventual in Bödd., seit 50 Jahren im Kloster (STAM Msc. VII 4521). – Die falsche Angabe »Busdorf« bei Brüs. zeigt, wie leichtfertig der Schreiber gewohnte Wörtkoppelungen auch da einsetzt, wo sie fehl am Platze sind. Richtig ist das »Tindeln« der MB.*

132. Johannes Gualteri Leodien-  
sis, ibidem mortuus et sep.  
1517.
131. Frater Johannes de Leodio,  
prior in Leodio, postea con-  
fessor monialium in Hilde-  
wardeshusen, rector in Wissen-  
steyn. Primus investitus a patre  
Johanne Dulmanie a. D. 1466  
dominica ante purificationem  
beate Virginis (Jan. 26).
132. Frater Hermannus Valke de  
Monasterio, exutus et reiectus  
in noviciatu, quia minus trac-  
tabilis.

*Fehlt bei Brüs. Aus dem Noviziat entlassen. Kein Profesß.*

133. Hermannus Ducker Arens-  
bergensis, procurator et  
prior postulatus in Dalem.
133. Frater Hermannus Arnsborch,  
procurator noster ultra decem  
annos, prior in Dalhem, postea  
rector in Berich, † 1518 in Bo-  
deken.

*MB Anm.: In Bödd. als Prokurator nachweisbar 1476–86, Prior in Dalheim 1488–92. Vgl. dazu WZ 91 II S. 183 f.*

134. Hermannus Gibeler Volmer-  
steinensis.
134. Frater Johannes Volmersteyn.
135. Winandus Büttten Monten-  
sis, Acolithus, his sep.
135. Frater Wynandus de Monte  
Leodiensis diocesis, acolitus †  
anno (1473) positus in infir-  
maria in obsequio infirmorum.

*Aus der Diözese Lüttich.*

136. Johannes Cale Lipstadien-  
sis, pastor hic, obiit 1525.
136. Frater Johannes Kale de  
Lippia, confessor sororum in  
Lippia, † anno 1525.

*MB Anm.: 1514 pater biguttarum in Lippia et ibidem 1½ annum moram trahens, 64 Jahre alt (STAM Msc. 4521).*

137. Johannes Beckering Mona-  
steriensis, Diaconus.
137. Frater Johannes Kerkerinck de  
Monasterio, dyconus (!), †  
anno (14)74 devotus.

*Als Anfangsbuchstabe des Familiennamens ist das K der Mon. Bud. dem B bei Brüs. vorzuziehen; dyconus = dyaconus.*

138. Theodoricus Kenner de  
Kappenberg.
138. Frater Theodericus de Cappen-  
berge, † in Berich, professus in  
Budeken, anno (14)87 feria  
secunda Pasche (April 16).

Brüs.

Mon. Bud.

139. Wichardus Holdken Montensis, procurator, sepultus in Hilmenhusen.

139. Frater Wichardus de Monte terre Gelrensis, confessor in Hilwardeshusen, quondam procurator in Bodeken, † 1523 in Hildeshusen.

*MB Anm.: Prokurator in Bödd. 1491–92 STAM Msc. VII 4503.*

140. P Johannes Rörig Dulmanensis, subprior et prior in Seberg, Dein prior in (Bödden) undecimus multa praeclare egit, obiit cum ingenti omnium maerore 1517.

140. Frater Johannes Dulmanie. Hic primo supprior, deinde prior in Zegenborch, postea prior in Bodiken ad 22 annos, † a. D. 1518, sepultus ante summum altare.

S. 5 Nr. 11. Pater Johannes de Dulmen, undecimus prior qui laudabiliter rexit domum istam ad 22 annos et multum promovit tam in edificiis quam redditibus.

*Der Acc. des Textes »undecimum« zum Nom. verändert, weil sich so am einfachsten ein sinnvoller Wortlaut ergibt. War 1484 August 30 in Bödd. Subprior (MB Anm.).*

141. Johannes Wigaden, primus prior in Merxhausen, obiit 1509.

141. Frater Johannes Twigeteman de Susato, procurator in Bodiken, deinde prior in Merckeshusen.

*MB Anm.: Prokurator 1486–1490 (STAM Msc. VII 4503).*

142. Johannes Thyрман Saltzkottensis, prior in N., mortuus 1523.

142. Frater Johannes Soltkotten, supprior in Bodiken, prior in Hassa, rector in Berich, † supprior in Bodeken anno 1523 XV Kal. Aprilis (März 18), pluribus exemplum.

*Für die Abkürzung N hat Brüs. offensichtlich den Ortsnamen Berich noch einsetzen wollen. – Hassa = Hassia = Hessen. – MB Anm.: 1514 ist er 60 Jahre alt, aus Saltzkotten gebürtig und seit 41 Jahren Konventual in Bödd. (STAM Msc. VII 4502) – 1518 als Zeuge genannt (Stolte S. 410).*

143. Henricus Landau Paderanus, obiit 1519.

143. Frater Henricus Landouwe de Paderborn, † in Bodiken anno (15)22.

144. Conradus Herde Osnaburgensis, hic sep.

144. Frater Conradus Osnaburgis, † in Wissensteen a. D. 1494, multum diligens in lapifodio, structuris et aliis laboribus. Primus investitus a Bernardo priore de Monasterio usque ad

Brüs.

Mon. Bud.

Gerhardum de Costveldia  
(No. 171).

145. Henricus Ambrosij Lützelburgensis, hic sep.      145. Frater Hinricus Dringenberch, procurator in Bodiken, primus rector monialium in Homberch, Berich, Wissensteyn et pastor in Bodeken.

*MB Anm.: 1509 »frater boni consilii« genannt. 1501–1503 Prokurator in Bödd.; heißt Henricus Ambrosii de Dringenberg alias dictus Mütilch (?) (STAM Msc. VII 4503). – Das »Lützelburgensis« bei Brüs. ist abzulehnen. Wenn Kleinenberg gemeint wäre, könnte man diese Bezeichnung für eine gewagte deutsch-lateinische Umformung des Namens halten. Aber Dringenberg? Verwechslung bei Brüs.?*

146. Theodoricus Lambret Daventriensis, hic sep.      146. Frater Theodericus Daventrie.
147. Ludolphus Bernardi Monasteriensis, obiit in Merxhausen.      147. Frater Ludolfus Monasterii, postea professor in Merkeshusen in Hassia.
148. Johannes Wageningen, poeta coronatus et philosophus, obiit in Homburg Hassiae.      148. Frater Nicolaus Wageninge, confessor monialium in Homberch, magnus poeta et philosophus.
149. Johannes Höme Horne, obiit in Iterwiler, diaconus.      149. Frater Johannes Horne, † in Ytewilere illic missus, sed in Bodeken professor, anno (14)85.
150. P? Goswinus Homers Clivienensis, omnibus ob praeclaros mores dilectus et amabilis, obiit 5. Aug. Casullis 1520.      150. Frater Gosswynus de Clivis procurator monialium in Cassel, ab omnibus tam intus quam foris dilectus.

*Das vorgeschaltete P (= Prior) bei Brüs. ist versehentlich gesetzt.*

151. Maynulphus Meinen de Alten, hic sep.      151. Frater Meynulfus de Alten, † in Bodeken in vigilia Laurentii (Aug. 9) a. D. 1495 in pestilencia.
152. Hermannus Osterman, Subprior in Merxhausen.      152. Frater Hermannus Guterslau professor postea in Merkeshusen in Hassia, ibidem subprior, postea confessor in Henningen.

*MB Anm.: Hieß Hermann Osterman von G.; ein Freigelassener nach STAM Msc. VII: Libertatio fratris nostri H. O. de G. a dominis de Marienfelt.*

- | Brüs.  | Mon. Bud.  |
|--|--|
| 153. P Antonius Gröpper Arensberg, in Volkquardinghusen et hic prior 12mus, hic sepultus in choro 1527.                  | 153. Frater Anthonius Arnsborch supprior in Bodiken, deinde prior in Volklinchusen, secundus prior, deinde prior in Bodeken.<br>S. 5 Nr. 12. Pater Anthonius de Arnsberg, duodecimus prior † anno Domini 1527 in profesto sancti Georgii (April 22). |
| <i>MB Anm.: Als Prior in Volkhardinghausen nachweisbar 1498–1518.</i>  |  |
| 154. Henricus Hardenacke Cosveldiensis, pastor, hic sep.   | 154. Frater Hinricus Coesfeldie Hardenacke, pastor in Bodeken, † a. D. 1534.   |
| 155. Hermannus Swinhorst, omnibus molestus, obiit Wilburg.   | 155. Frater Hermannus Monasterii, † in Hilvardeshusen.   |
| <i>Ob das »Wilburg« bei Brüs. zurückzuführen ist auf Wilwerg oder Wilberg, den plattdeutschen Namen für Werwelsburg?</i> |  |
| 156. Gerhardus Friderici Lingenensis, obiit hic 1508.  | 156. Frater Gerardus Kampis, vestiarius, optimus scriptor, promeruit ultra 200 florenos Renenses preter libros corales, † anno 1508 in die Parasceves (April 21).  |
| <i>Vgl. Oeser Sp. 438. – Stolte S. 373 (1494).</i>   |  |
| 157. Jasperus Kappell Arensbergensis, obiit hic 8. Febr. 1595. Jubilarius.   | 157. Frater Jasperus de Arnsborch, † (14)95 dominica post purificationem beate Marie (Febr. 8).  |
| 158. Henricus Mariennam Monasteriensis, obiit Beringhusen.   | 158. Frater Henricus Monasterii Mariennam, ad breve tempus confessor in Berich.  |
| <i>Bei Brüs. irrig »Beringhusen« statt Berich.</i>   |  |
| 159. Johannes Reperti Monasteriensis, hic sep.   | 159. Frater Johannes Monasterii, primissarius in Bodeken.  |
| <i>MB Anm.: 1525 Januar 9 als Konventual in Bödd. erwähnt.</i>   |  |
| 160. Johannes Schnitter Cosveldiensis, postulatus et electus prior in Canonia S. Corporis Christi Coloniensis.           | 160. Frater Johannes Cosfeldie, procurator in Bodeken; prior corporis Christi in Colonia, ibidem in peste obiit.   |

*MB Anm.: 1496–1500 Prokurator in Bödd. (STAM Msc. VII 4503). Nach Msc. VI 4521 heißt es Joh. Snyder de Coestfeldia, ist 1514 48 Jahre alt und seit 12 Jahren Prior in Cöln.*

- | Brüs.  | Mon. Bud.   |
|--|---|
| 161. Henricus Pelser Lipstadiensis, hic sep.           | 161. Frater Henricus Lippie, † in Wissensteyn in pestilentia. |
| 162. Johannes Butter Cosveldiensis, obiit Berichhusen. | 162. Frater Johannes Cosveldie Botter, † in Berich in peste.  |

*Bei Brüs. unrichtig »Berichhusen« statt Berich.*

- |  |   |
|--|---|
| 163. Johannes Macke Daventriensis pastor, hic sep. | 163. Frater Johannes Daventrie Maech, procurator in Homborch, eciam procurator in Bodeken ad annum. |
|--|---|

*MB Anm.: Als Prokurator in Bödd. erwähnt 1519 (Stolte S. 411).*

- |  |  |
|--|--|
| 164. Johannes Bungarde de Calchar Dr. SStae. Theologiae profundissimus et zelosissimus, hic sep. | 165. Frater Johannes Kalker, rector monialium in Cassel, † in Bodeken, vir religiosus, disertus, exemplaris, serius et per omnia bonus.  |
| 165. Fridericus Mandmequer, scriptor et bibliothecarius Daventriensis, hic sep.                  | 166. Frater Fredericus Daventrie, optimus scriptor, plures libros chorales scripsit, † a. D. 1541 tercia feria post Palmarum (April 12). |

*Vgl. Oeser Sp. 438.*

- |   |  |
|---|--|
| 166. Johannes Werdenhalten Monasteriensis pastor, hic sep.  | 164. Frater Johannes Monasterii Verdehalf, infirmarius, ad breve tempus pastor in Bodeken.   |
| 167. Johannes Portiger Volkmariensis, obiit 1541.           | 167. Frater Johannes Daventrie, rector monialium in Wissensteyn.   |
| 168. Paulus Swering Cosveldiensis, hic sep. 10. Febr. 1542. | 168. Frater Paulus Cosveldie, rector monialium in Berich.  |
| 169. Fridericus Weg Kempensis, sep. in Hilmar (15)88.       | 169. Frater Fredericus Kempis, rector monialium in Berich ad breve tempus, † ibidem feria quinta post dominicam Oculi (März 19) anno 1517. |

*Ob Brüs. Hilwardshuusen meint? Richtig MB.*

- |   |   |
|---|---|
| 170. Henricus Man Embricensis 2 martij hic sep. (15)44. | 170. Frater Hinricus Embrice, rector monialium in Hilwardshuzen, magister noviciorum postea in Bodicke. |
|---|---|

*Embrice = Emmerich.*

- | Brüs.   | Mon. Bud.   |
|---|---|
| 171. Gerhardus Swering Cosveldi-<br>diensis, fit Franziscanus.  | 171. Frater Gerardus Costveldie,<br>qui habito mutato effectus est<br>minor de observantia.   |
| 172. Gerhardus Winkel Becku-<br>mensis, jubilarius.   | 172. Frater Gerhardus Beckem. Pri-<br>mus investitus venerabilis patris<br>Johannis Dulmanie cum fratri-<br>bus (No. 173–176).  |
| <i>MB Anm.: 1525 als Konventual in Bödd. erwähnt.</i>   |   |
| 173. A Henricus Petseahn, primus<br>Apostata.<br>NB: Sequentes notati litera A<br>sunt apostatae.   | 174. Frater Henricus de Reckelinc-<br>husen.  |
| 174. Gobelinus Kornekamp Wi-<br>denbrugensis scriptor.  | 173. Frater Gobelinus Widenburgis,<br>in festo venerabilis Sacramenti<br>(26. Mai) anno 1524 vite cessit,<br>in causis, registris et libris mul-<br>tum laboriosus scribendis.  |
| <i>Verfaßte 1517 einen Index super scrinea et libros copiarum pro monast. Bödd. Richter S. 11 – Oeser Sp. 439.</i>                                |   |
| 175. Johannes Baptista De Reck,<br>prior in N, obiit in patria<br>1515.   | 175. Frater Johannes de Reckelinc-<br>husen, procurator in Bodeken,<br>† in domo paterna in peste.  |
| <i>MB Anm.: Als Prokurator 1509 erwähnt. – Bei Brüs. »Recke« = Recklinghausen.</i>  |   |
| 176. Johannes Hettterschede Neu-<br>stadiensis, 2. prior in Merx-<br>husen, hic sep.  | 176. Frater Johannes de Nova civi-<br>tate, procurator in Bodeken,<br>postea in Merxhusen prior<br>secundus, fugatus cum con-<br>ventu per lantgravium, † a. D.<br>1534 in die Epiphanie (Jan. 6)<br>in Gesicke.  |
| <i>MB Anm.: Als Prokurator 1505 erwähnt, Stolte S. 388 (Johannes van der Nyen-<br/>stath). – Vgl. Schatten S. 78/79 und WZ 120 (1970) S. 381.</i> |   |
| 177. Bernwardus Cater Lemgo-<br>viensis, prepositus, hic sep.   | 177. Frater Bernhardus de Lemego,<br>prepositus in Tyndelen.  |
| 178. P Johannes de Kamp Lova-<br>niensis, procurator et prior<br>hic 15tus, hic sep. obiit<br>1549.   | 178. Frater Johannes Statloen, pro-<br>curator in Bodeken et prior in<br>Bodeken electus anno 1547,<br>† anno 1549.<br>S. 6 Nr. 15. Pater Johannes<br>Statloen, quintus decimus<br>prior per duos annos, † in die<br>assumptionis Marie 1549 (Aug.<br>15.). |
| <i>MB Anm.: Als Prokurator nachweisbar 1525–36. Vgl. Stolte 440.</i>  |   |

## Brüs.

179. Christianus Molnerus Lemgoviensis, subprior hic, dein prior Dalheimensis postulator.

*MB Anm.: Als Subprior in Bödd. erwähnt 1513 Okt. 6. – Vgl. WZ 91 II (1935) S. 185.*

180. Theodorus Roque Anglus, hic sep.

*MB Anm.: Als Konventual in Bödd. erwähnt 1525 Jan. 9.*

181. P Henricus Swalemund Neuhusanus / de nova Domo / hic procurator, dein prior in Canonia S. Corporis Christi Coloniae, demum repostulatus prior hic 13 us, sepultus in choro, 1546.

*MB Anm.: Hinricus Swalemunt de Paderborna Konventual in B. 1513 Mai 11. 1513 Okt. 6 ist er Prokurator in B, dgl. 1517 (nach Stolte S. 409).*

182. Theodoricus Wihoff Hammonensis, acolithus, hic sep.

183. Petrus Boff de Backenberg.

*Ob aus Hakenberg im Altkreis Büren?*

184. Johannes Hemisheel Widenbrugensis, obiit in Berichhausen.

*Bei Brüs. unrichtig »Berichhausen« statt Berich.*

185. Johannes Altena, novitius, hic sep.

186. P Johannes Sartorius Widenburgensis, Coloniae prior hic subprior et demum prior 14tus, rexit uno anno, moritur et sepelitur Volckmariae 1551.

## Mon. Bud.

179. Frater Christianus de Lemgo, supprior in Bodeken, prior in Daelheym.

180. Frater Theodericus Bilderbecke.

181. Frater Hinricus de Padeborne, procurator et supprior in Boddiken, postea prior in Colonia anno 1519, deinde prior in Bodeken anno (15)27; †(15)46 vigilia Bartholomei (Aug. 24). S. 5 Nr. 13. Pater Hinricus Paderbornensis, decimus tertius prior † in Paderborna in vigilia Bartholomei (Aug. 23) anno etc. 46.

182. Frater Theodericus Hammonis, acolitus, statim post professionem † devotus in rüptura.

183. Frater Petrus Hackenborch, † in Wyssensteyn in Hassia, socius ibidem, optimus frater.

184. Frater Johannes Wydenburgis maior, † a. D. 1535 in Berich.

185. Frater Johannes Alten, novicius, † in noviciatu.

186. Frater Johannes Wydenburgis minor, supprior in Colonia ad corpus Christi, diversus inde cum patre Hinrico Paderbornensi supprior factus in Bodeken, prior in B. anno (15)46. S. 6 Nr. 14. Pater Johannes

Brüs.

Mon. Bud.

Wydenburgis, quartus decimus prior, prior per annum, absolutus, † in Voldkmaria rector sororum, cathedra Petri (Febr. 22) anno 1551.

*MB Ann. zu S. 6 Nr. 14: Nach WZ 44 II S. 80: Joh. Sartorius aus Wiedenbrück (Prior) 1545, resigniert 1546.*

187. A Hermannus Thoren oder Theren Santerensis in Landau. 187. Frater Hermannus Sonsbeck.

*Hier sind Brüs's Angaben fast ganz unrichtig. Der Familienname Funderen kommt auch als »Fonderen« vor. Sollte Brüs. den – ihm vielleicht diktieren – Namen als »von Theren« verstanden haben? »Santerensis« = aus Xanten, in dessen Nähe Sonsbeck liegt. Mit der Angabe »in Landau« ist nichts anzufangen. – Richtig die MB Ann.: Fr. Hermannus tho Funderen oriundus de Zonsbeck, Sohn der Eheleute Theod. und Mechtildis de Funderen, wohnt 1509 Jan. 24 zusammen mit Nr. 175 und 145 in curia habitationis dominorum de B. oppidi Geisike; seine Eltern vererben ihren ganzen Besitz an B. – Sein Vater war Böödeker Vogt in Geseke und hatte den Bau des sog. Böödeker Hauses daselbst zu leiten. Bei der Abrechnung kam es zu Meinungsverschiedenheiten, bes. zwischen Bruder Göbel aus Böödeken und Frau Mechtild tho Funderen. Vgl. WZ 120 (1970) S. 379–381.*

188. Johannes Lohman Gerdensis, hic sep. 1542. 188. Frater Johannes Gerden, vestiarius.

*MB Ann.: Als Konventual in B. erwähnt 1525 Jan. 9.*

189. Conradus Bödecker Cosveldiensi, hic sep. 1526. 189. Frater Conradus Costveldie, vestiarius.

*MB Ann.: Als Konventual in B. erwähnt 1525 Jan. 9.*

190. Johannes Scorff, custos prior, obiit 1541. 190. Frater Johannes Ruden, sacrista et procurator.

*Bei Brüs. ist prior durch Procurator zu ersetzen. – MB Ann.: Heißt 1525 zum Unterschiede von dem gleichnamigen Job. Ruden junior (= Nr. 202) Job. R. major. 1536–1541 Prokurator (STAM Msc. VII 4515).*

191. Gerhardus Natterman Herzenbrock, Lipst. obiit. 191. Frater Gerhardus Hersebroick, supprior in Bodeken.

*MB Ann.: Subprior 1525 Jan. 9. – Gewählt 1523 (Göbel).*

192. Winandus Roseck Saltkottensis, in Rheno submersus. 192. Frater Wynandus Roseken de Soltkotten, in Reno prope Sons submersus anno 1500 et sepultus in monasterio prope Nussiam.

193. Georgius Halsband Saltkottensis, obiit Lipstad. 193. Frater Georgius Halsbant de Soltkotten, † in Lippia apud sorores.

Brüis.

Mon. Bud.

194. P Georgius Molitor Saltzkot-  
tensis, prior 16tus, obiit  
Lipstad.

194. Frater Georgius Molner de  
Soltkotten, prior electus 1549.  
S. 6 Nr. 16. Pater Georgius  
Soltkotten, 16 Prior resignavit,  
postquam semiquinque annis  
rexit hanc domum.

*MB S. 6 Anm. 16: er hieß Molner oder lat. Molitor. Sein Priorat fällt in die Zeit von Ende 1549 bis Ende 1553 bzw. Anfang 1554. Er urkundet noch am 16. Okt. 1553.*

195. Johannes Halsband Hattin-  
gensis, pastor, hic sep.

195. Frater Johannes Hattingen,  
pastor in Bodeken, † post  
diutinam egritudinem in Bo-  
deken a. D. 1536 quarta feria  
ante Gregorii (März 8).

196. Stephanus Huseman Arens-  
berg, subito obiit 1544.

196. Frater Stephanus de Arnsborch.

*MB Anm.: 1525 Jan. 9 als Konventual erwähnt.*

197. A Henricus Pauli Adensis.

197. Frater Henricus Aden.

198. Arnoldus Leysman Lemgo-  
viensis, obiit 1528.

198. Frater Arnoldus de Lemmego,  
† anno 1529 in die Pasche  
(März 28) infra tercias.

*MB Anm.: 1525 als Konventual in B. erwähnt.*

199. Jasperus Köhne, obiit dy-  
senteria 1534.

199. Frater Jasperus Arnsborch, in-  
firmarius, tempore pestis † cum  
decem laicis a. D. 1534.

*MB Anm.: 1525 als Konventual in B. erwähnt.*

200. Johannes Rohel Arenberg,  
obiit 1538.

200. Frater Johannes Musschede, in-  
firmarius, † a. D. 1538, an-  
nunciacionis Marie (März 25),  
juvenis et fortis.

*MB Anm.: 1536 Juli 6 Vertreter des Prokurators Joh. Loen (Nr. 178), Stolte S. 440.*

201. A Henricus Kron Lubecensis.

201. Frater  
Hinricus  
Lubbeke

202. A Tillmanus Cop, Rector So-  
rorii Lipstadiensis, ubi re-  
cens lutheri virus hauriens.

203. Frater  
Tilmannus  
Mensel

203. A Johannes Kedebell Ruthen-  
sis.

202. Frater  
Johannes  
Ruden

}  
apostaverunt,  
acceptis uxori-  
culis lutherane  
infecti heresi.

*Zu Nr. 201–203: Hier stehen gleich drei Apostaten hintereinander. Nach der Anm. der MB 201 war Hinricus Lubbeke dem Kloster St. Georg vor Homberg an der*

## Brüs.

## Mon. Bud.

*Efze von B. als Kaplan gegeben worden. Als Luthers Lehre in St. Georg bekannt wurde, entfloß er von dort mit einer Nonne, die er heiratete und mit der er seinen Wohnsitz in Zierenberg nahm. Um seiner habhaft zu werden, unternahm Bruder Göbel von Köln, der Vogt des Klosters B., Schritte gegen ihn 1524 und 1525. Vgl. Göbels Tagebuch, auszugsweise gedruckt Zeits. für deutsche Kulturgesch. 4, 1859, S. 196 ff.; WZ 19, S. 189 ff. Hessenland 1896 S. 39/40. Siehe auch MB S. 36 Anm. 54 (Schmitz-Kallenberg). – Nr. 202 war Rektor im Schwesternhaus zu Lippstadt und nahm dort den Keim der Lutherischen Lehre in sich auf. – Vermutlich war auch 203 anderwärts eingesetzt. Natürlich waren die auswärts tätigen Mitglieder des Böddeker Convents ohne den Schutz der klösterlichen Gemeinschaft am stärksten gefährdet.*

204. Jodocus Drachter Cosvel-  
diensis, hic sep. 1524.

204. Frater Jodocus der Achter de  
Cosfeldia, primus investitus a  
patre Anthonio de Arnborch.

*Die Familiennamen der Achter und Drachter verhalten sich wie (to) der Iburg und Driburg.*

205. Johannes Harer Lingensis.

205. Frater Johannes Kuer de Le-  
mego.

*Gleichsetzung bleibt unsicher. Brüs's Angaben fehlerhaft.*

206. Johannes Brunefeld Tremo-  
niensis, obiit Lipstad 1557.

206. Frater Johannes Brunnolt de  
Langendreer.

*Langendreer liegt bei Dortmund (Tremonia).*

207. Petrus Mersman ex Herze-  
broik, obiit 1534.

207. Frater Petrus Merschmann de  
Hertzebrock, † in Bodeken  
a. D. 1534, comis, quietus, bo-  
nus et frugi.

*comis = frohsinnig; frugi = ordentlich, brav, solide.*

208. Conradinus Bettevort Gut-  
tenbergensis, obiit 1552.

208. Frater Conradus Bettenwort de  
Gutersloe.

*Die Ortsangabe der MB ist der von Brüs. vorzuziehen.*

209. Johannes Strickenhoffer Su-  
satensis, obiit 1557.

209. Frater Johannes Stukenhover  
de Susato.

*Der Familienname der MB ist vorzuziehen.*

210. Henricus Middentwey Bu-  
ranus, subprior.

210. Frater Hinricus Myddentwe de  
Buren, magister noviciorum,  
supprior †.

*MB Anm.: Erwähnt 1524; Subprior 1548 und 1555. Aus seiner Erbschaft erhielt B. die agri dicti Passevalen gude bei Büren (STAM Msc. VII 4502).*

211. A Heidenricus Rohest Sver-  
tensis 1528.

211. Frater Hinricus Rost de  
Swerte.

212. A Heidenricus Stallmeister  
1528.

212. Frater Hinricus Zedeler de  
Paderborn alias Stalmester.

213. P Herboldus Ammediek Pa-  
deranus, procurator dein  
prior 17mus, absolutus 1556.

213. Frater Herbordus Amendyck  
de Paderborn, procurator et  
prior.

Brüs.

Mon. Bud.

S. 6 Nr. 17. Pater Herboldus  
Ammendick de Paderborna.  
17 prior.

*MB Anm.: Als Prokurator nachweisbar 1542–1553; MB S. 6 Anm. zu 17: als Prior erscheint er urkundlich vom 22. Febr. 1554 bis 1559.*

214. Hermannus Müßing For- 214. Frater Hermannus Schrivens de  
stenbergensis, pastor hic. Vorstenbergh, prepositus in  
Tyndelen.

*Ob hier Müßing der Familienname und Schrivens der Hausname (sog. Vulgarname) ist?*

215. Johannes Monte Paderanus, 215. Frater Johannes Montis de Pa-  
peste obiit 1542. derborne, vestiarius.

216. A Lambertus Gerson Daven- 216. Frater Lambertus de Davan-  
triensis 1525. tria apostata.

217. Heidenricus Löper, phrenesi 217. Frater Henricus de Western-  
laborans obiit 1544. kotten alias Loper, phrenesi  
obiit.

*Phrenesis = Geisteskrankheit.*

218. Johannes De Luna Hispa- 218. Frater Johannes de Lippes-  
nus. prynghe alias Imhove, † senec-  
tute profunda.

*Daß es sich bei dem in beiden Listen an gleicher Stelle stehenden Frater Johannes mit den ganz unterschiedlichen Herkunftsbezeichnungen um die gleiche Person handelt, erscheint unmöglich; doch ist nicht auszuschließen, daß »de luna« sein Name oder Spitzname gewesen ist und daß der »Hispanus« eine längere Zeit in Lippspringe sich aufgehalten hat, bevor er nach Bödd. gekommen ist.*

219. A Johannes Fabri Saltzkotten- 219. Frater Johannes Fabri de Salt-  
sis 1528. kotten, apostavit et accepit  
uxorem monialem in Susato.

220. A Johannes Suren Paderanus 230. Frater Johannes Sure Pader-  
1528. bornensis.

221. Johannes Baptista Hange- 220. Frater Johannes Hakervort  
furt professor in Trüten- Coesfeldensis.  
hausen, hic sep.

*Richtig ist wohl der Familienname der MB.*

222. Guilelmus Torquatus de 221. Frater Wilhelmus Halsbant de  
Witten Luduriensis (Ludu- Witthen; hic sepultus in bona  
nensis), procurator, planta- senectute. Primus investitus a  
tor quercuum aedituus exi- priore Henrico Paderbornensi.  
miae prudentiae et religio-  
nis.

*Zu Brüs.: torques = Halskette, Halsband.*

- Brüs. Mon. Bud.
223. P Arnoldus Bonfrien Buscoducensis, prior 19nus, sed statim mortuus, vir mirabilis sapientiae, mansuetudinis et doctrinae, obiit 1571. — S. 6 Nr. 19. Pater Hunoldus Buschedusensis. 19 Prior.
- WZ 44 II 180: Arnold Boufried aus Herzogenbusch.*
224. Johannes Brinckman Paderbornensis, prior in Sulta. 222. Frater Johannes Bryndkman de Paderborn; multum sollicitus in artibus manualibus.
225. Johannes Gisbertus Buscoducensis, praepositus sororii in Lipstad. 223. Frater Johannes Gisberti Buscumducensis.
226. Theodoricus Luce, missus in Seberg 1549. 224. Frater Theodoricus filius Luce Mathie Buscumducensis.
227. Arnoldus Christiani Buscoducensis, procurator. 225. Frater Arnoldus Christiani Buscumducensis.
- MB Anm.: Als Prokurator 1554–1565 nachweisbar.*
228. Henricus de Winter Wesaliensis.
- Im Bödd. Cop. nicht zu finden.*
229. A Heidenricus Juodosi 1537. 231. Frater Hinricus Jodoci Wesaliensis; apostavit ante sacros ordines, heu pudor.
230. Johannes Goquelinus Neheimensis, in Camera sua peste extinguitur 1553. 226. Frater Johannes Neehem Gockeler.
231. Henricus Schavet Winnemontanus, pastor hic. 227. Frater Hinricus Wunnenberch Cavel.
- MB Anm.: 1574 April 9 Senior genannt. – Winnemontanus, Wünnenberger ist zusammengesetzt aus dem latinisierten Grundwort und dem Bestimmungswort wunni = Freude, Wonne etc.*
232. Johannes Adami Volckmariensis, obiit 1556. 228. Frater Johannes Volckmarie Adami.
233. Hermannus de Schungele, obiit 1560. 229. Frater Hermannus Lesbornensis Swager.
234. Ferdinandus de Martinier 1510.
- Im Bödd. Cop. nicht gefunden.*
235. P Georgius Hußer Neheimensis, primo organista, 18vus prior, 1566 de sede sua de- 232. Frater Georgius Neym. S. 6 Nr. 18. Pater Georgius Nemensis, 18 prior electus

- | Brüs.  | Mon. Bud.  |
|--|--|
| jectus, reeligitur, rexit exin innocenter et sapienter, obiit 1572.  | anno 1559; iterum postulatus anno 71 et 72 mortuus est.  |
| 236. A Johannes Stagnaire Paderanus 1554.  | 233. Frater Johannes Stagnarii Paderbornensis. Primus investitus a priore Georgio Soltkotten 1551.   |
| 237. Henricus Glunder gesecensis.  | 234. Frater Henricus Slunder Gesikensis.   |
| 238. P Gerhardus Judais Ruthenus, 19nus prior 1580.  | 235. Frater Gerhardus Jode Rudensis.<br>S. 7 Nr. 22. Pater Gerhardus Rudensis Joden; 20 annos fuit subprior, postea unanimiter in priorem ecletus. 22 Prior. Anno (15)86 mortuus est ipso die Benedicti (März 21). |
| <i>MB Anm.: Prior etwa von 1583 bis zu seinem Tode 1586. Als Subprior nachweisbar 1564–1579.</i>               |  |
| 239. Henricus Huls Saltzkottensis, organista.  | 236. Frater Hinricus Huls de Saltkatten.   |
| 240. A Wilhelmus Potenten Saltkottensis, diaconus 1556.  | 237. Frater Wilhelmus Potente de Saltkatten  |
| 241. A Johannes Holscher Alensis 1562.   | 238. Frater Johannes Alen  |
| 242. A Henricus Halsbande Wittensis diaconus.  | 239. Frater Henricus Halzebant de Witten   |
| 243. A Antonius Birrne Becumensis 1563.  | 240. Frater Anthonius Beckemensis  |
| <i>Schmitz-Kallenberg (Nachlaß) in seiner Abschrift von Brüs's Liste: Birve.</i>                               |  |
| 244. A Gregorius Gastmar Becumensis 1563.  | 241. Frater Georgius Beckemensis   |
| 245. Jasperus Avenhorst clericus, peste hic obiit 1580.  |  |
| <i>Im Bödd. Cop. nicht gefunden.</i>   |  |
| 246. P Cornelius Coque Hertzfeldensis 20mus prior, scandalum gregis, quem perfide reliquit et nisi falsum sit, | 242. Frater Cornelius Hertzfeldt<br>S. 6 Nr. 20. Pater Cornelius Hertfeldiensis; 20 Prior rexit  |

apostate

Brüs.

quod magis optaremus, ipse est, qui expensa ad omnem licentiam malitia ipse et Veneris et Lutheri castra secutus est, et quidem ne solus, duxit secum ejusdem perfidiae sociam N. matrem in Breden sacrilego sibi connubio jungendam, vah pudor.

Mon. Bud.

hanc domum 7 annis et postea apostata.

*MB Anm.: 1566–72 ist er Prokurator. – MB S. 6 Nr. 20: Sein Priorat fällt etwa in die Jahre 1573–1579; vorher Prokurator. – Nach WZ 44 S. 80: Cornelius Coci 1572–73.*

- |  |  |
|--|--|
| 247. A Johannes Cobers Becumensis.   | 243. Frater Johannes Beckemensis.  |
| 248. A Andreas Steiling Brilonensis.   | 244. Frater Andreas Brilen; bina vice apostavit et pacis inimicus discordiarumque et fratrum seductor infestissimus. |
| 250. A Schimperus Steinhagen Saltkottensis.  | 245. Frater Schimperus Saltkotten  |
| 251. D Guilelmus Potentem Saltkottensis dimembratus hoc est ab ordine ejectus, notati litera D ejusdem fuisse conditionis constat. | 246. Frater Wilhelmus Potentis Saltkotten  |
|  | } apostatae et viri inutiles.  |
| <i>Hier der gleiche Name wie Nr. 240/237, doch scheint es sich um zwei verschiedene Personen zu handeln.</i>                       |  |
| 249. A Conradus Piper Suttropensis.  | 247. Frater Conradus Suttropensis  |
| 252. A Heinemannus Creimer Ruthensis.  | 248. Frater Heinemannus Rudensis   |
|  | } apostaverunt ac perfidi effecti.   |
| 253. Johannes Gerth Mengeringhusanus, subprior, vir constans, prudens et doctus.   | 249. Frater Johannes Mengerinckhusen.  |
| 254. Johannes Stockman Monasteriensis.   | 250. Frater Johannes Munster, †.   |
| 255. Johannes Droste Arensbergensis.   | 251. Frater Johannes Arnsbergh, apostata.  |

Brüs.

256. P Meinolphus Surland Ettelensis, prior 21mus, obiit 1583.

Mon. Bud.

252. Frater Meinolphus Etteln. S. 6 Nr. 21. Pater Menolphus Ettelensis Surlandt; 21 prior rexit 3 annis; sub ipso priore furati (!) sunt reliquiae aedis nostrae.

*MB S. 6 Nr. 21 Anm.: Prior etwa 1580–83. – 1565 hatten ihn die Edelherren von Büren aus der Eigenbehörigkeit entlassen, »sein Verbleiben im klösterlichen und priesterlichen Stande vorausgesetzt« (Stolte S. 478).*

257. A Adamus Rhain Erffurtensis.

253. Frater Adamus Erwitensis.

} apostate et fures manifestissimi ac nebulones insignes, qui non tantummodo sua conventualia, verum etiam sacrilegium commiserunt.

*Richtig ist wohl »Erwitensis« in den MB.*

258. Porphirius Welsch Lipstadiensis.

254. Frater Porphirus Lyppie.

259. A Henricus Dom Paderanus.

255. Frater Henricus Paderbornensis.

260. Henricus Rhandorff Brülensis.

256. Frater Henricus Brilon.

257. Frater Georgius Bodefelt.

*Bei Brüs. nicht gefunden.*

261. P Heidenricus Wesselius Nehemensis, prior 22dus praeclarissime et rem fere desperatam erexit, obiit 1618, rexit 35.

258. Frater Henricus Nehem.

*MB Anm.: 1586–1616 Prior, vom Generalkapitel abgesetzt, stirbt am 8. Febr. 1618 in Paderborn.*

262. A Robertus Stong Saltzkottensis.

259. Frater Robertus Saltkottensis, apostata.

263. Henricus Dack Rhutensis, prokurator.

262. Frater Henricus Weideman Rudensis.

*MB Anm.: 1575, 1586–1590 Prokurator.*

264. A Conradus Schröder Gesecensis.

260. Frater Conradus Gesekensis.

265. A Johannes Bern Büranus.

261. Frater Johannes Burensis, apostata.

- | Brüs.  | Mon. Bud.   |
|--|---|
| 266. A Casparus Bonte Monasteriensis.  | 265. 266. Fratres Casparus Monasteriensis et Jacobus Hildesien-<br>sis insigne sacrilegium commiserunt et s. Menolphi reliquias omnes in auro, argento et lapidibus preciosis furati sunt et postea apostate facti ambo decollati sunt et capita eorum rote imposita. Vah scelus! |
| 271. A Jacobus Drach Hildesien-<br>sis.  |   |
| 267. A Johannes Fuhrman Lipsta-<br>diensis.  | 263. Frater Johannes Lippiensis<br>Fohrman; fur et apostata;<br>sacrilegium commisit.   |
| 268. A Conradus Bandein Saltz-<br>kottensis.   | 267. Frater Conradus Soltkottensis,<br>apostata.<br>268. Frater Johannes Bunensis, sub-<br>diaconus, apostata.  |
| 269. Conradus Hake Ervitensis,<br>procurator.<br><i>MB Anm.: 1625 Subprior.</i>                  | 264. Frater Conradus Erwitte.   |
| 270. Johannes Sperber Montenis.<br>sis.  | 269. Frater Johannes Montensis<br>apostata, (in) cella mortuus in-<br>ventus est.   |
| 272. Georgius Reichmacher War-<br>stensis.   | 270. Frater Georgius Warstensis.  |
| 273. A Casparus Bennighusanus.   | 271. Frater Casparus Benninckhusen-<br>sis, apostata.   |
| 274. A Heidenricus Botte (Bolte?)<br>Warburgensis.   | 272. Frater Herboldus Warburgen-<br>sis, apostata factus.   |
| 275. Josephus Hiddesen Warbur-<br>gensis, obiit 1602.<br><i>Im Bödd. Cop. nicht verzeichnet.</i> |   |
| 276. Johannes Iselhorst.   | 273. Frater Johannes Wilbacensis,<br>apostata.  |
| 277. A Casparus Briloniensis.  | 274. Frater Casparus Brilensis.   |
| 278. Johannes Kumpff Lipsta-<br>diensis, procurator.<br><i>MB Anm.: 1625 Prokurator.</i>         | 275. Frater Johannes Lippiensis.  |
| 279. A Guilelmus Schilske.   | 276. Frater Wilhelmus Schilßkensis,<br>apostata.  |

- | Brüs.                                | Mon. Bud.   |
|--------------------------------------|---|
| 280. David Hoym Briloniensis.        | 277. Frater Davides Brilensis, apostata, sed altera vice ad poenitentiam susceptus. |
| 281. Godefridus Schlectendael.       | 278. Frater Godtfridus Brilensis.   |
| 282. A Henricus Beld Saltzkottensis. | 279. Frater Henricus Soltkottensis, apostata.                                       |
| 283. A Bernwardus Mauer Geseckensis. | 280. Frater Bernhardus Geseckensis.   |
| 284. Gregorius Eustropensis.         | 281. Frater Georgius Oisturpensis, apostata.  |

*MB Anm.: Aus Östrup, Amt Blomberg?*

285. Everhardus Herbert Geseckensis.

*Im Bödd. Cop. nicht zu finden.*

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 286. Jodocus Thurner Willebacensis.   | 282. Frater Jodocus Wilbacensis.  |
| 287. P Gerardus Sonnenschmid Warburgensis, 24tus prior, obiit 1633, sepultus Lippiae. | 283. Frater Gerhardus Wartburgis. |

*MB Anm.: Gerhard Sonnenschmidt, 1625–1633 Prior. – Er hat 1627 ein »Officium S. Meinolphi« herausgegeben.*

- |                                     |                                  |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 288. Casparus Welling Warburgensis. | 284. Frater Casparus Wartburgis. |
|-------------------------------------|----------------------------------|

*Zwischenbemerkung: Da hier die in den Mon. Bud. abgedruckte Liste des Bödd. Copiars abbricht, etwa um 1600, sind wir im folgenden auf Brüsiken allein angewiesen. War dieser im vorstehenden Teile mit seinen Angaben nicht gerade besonders zuverlässig, so bessert sich das, je mehr er sich seiner Zeit (1739) nähert.*

289. A Arnoldus Kannegieser.  
 290. D Johannes Horn Lichtenavensis.  
 291. Georgius Benspiel Werlensis.  
 292. D Adamus Grobs Saltzkottensis.  
 293. D Conradus N. Paderanus.  
 294. Johannes Wiebach Willebacensis.  
 295. Heidenricus Pickelsheimensis, obiit in Ruthen 1649.  
 296. Johannes Meinberg, praepositus Volckmariensis et pastor in Almen, senior obiit 1671.  
 297. P Aegidius de Rovere Brabantius, prior positus a Capitulo Generali 23tius, obiit 1623.

*MB S. 7: Prior von 1616–1623.*

298. Arnoldus Evers Ev. Clusanus.

*Ev. Clusanus = Eberhardsclusanus.*

## Brüsiken

299. Henricus Flander, Subprior in Rothenthal et hic positus subprior.  
 300. Philippus Stevens professus in Rothenthal, hic Cellerarius.  
 301. Henricus Kuelman Ettelensis.  
 302. Andreas Hilcker Hertzenbrockensis.  
 303. Conradus Götten Gronaviensis, praepositus in Grauhoff; hic est, qui etiam Cum periculo vitae praeposituram contra accatholicos defendit, obiit 1659.  
 304. Maynulphus Ruerman Blombergensis.  
 305. Antonius Scheiffers Altenbecensis, obiit 1624.  
 306. Hermannus Cramerus Rütthensis, obiit 1650.  
 307. Johannes Schittker Paderanus.  
 308. Johannes Annipenius Pickelsheimensis, subprior, obiit 1675.  
*War Pfarrer in Haaren (Haaren, 1000 J. S. 136).*  
 309. P Hermannus Kruel Neuhusanus, prior 25tus, obiit 1672.  
*Ob der auch aus Neuhaus stammende Johannes Krull (Nr. 327) mit ihm verwandt war?*  
 310. Jacobus Wreden Briloniensis, Rector sororium in Stormede, obiit 1645.  
 311. Georgius Langerbein Saltzkottensis, Jubilarius obiit 1683.  
 312. Petrus Crane Gesecensis, prior in Hërde (Hoerde?), obiit 1653.  
*Hërde = Hörde?*  
 313. Augustinus Cannengieser Paderanus, procurator, obiit 1666.  
 314. Johannes Rauden Paderanus, Rector in Stormede, obiit 1669.  
 315. Hermannus Lammers Neuhusanus, obiit in Grauhoff 1659.  
 316. Absolon Götten Furstenbergensis, Rector in Rüden, obiit 1664.  
 317. Theodorus Raßell Lichtenaviensis, rector Sororii lippiensis, obiit 1651.  
 318. Ludolphus Temmen Neuhusanus, obiit 1656.  
 319. Hermannus Ulenberg Lipstadiensis, obiit in Grauhoff 1651.  
 320. Melchior Silgen Briloniensis, Sororii lippiensis Rector, obiit 1662.  
 321. Johannes Stamm Paderanus, Rector Lipstad., obiit 1673.  
 322. Meinolphus Prangen Briloniensis, sororii Lipstadiensis Rector, obiit 1656.  
 323. Henricus Elias Borckensis, hic procurator, obiit 1680.  
 324. Henningius Peters Ervitensis, obiit in Sulta 1678.  
 325. Casparus Beirman Steinheimensis, obiit 1672.  
 326. A Bernardus Sechling Delbrugensis.  
 327. Johannes Krull Neuhusanus, Subprior, obiit 1698.  
 328. P Henricus Heidmeyer Paderanus, prior 26tus electus 1672 27. Maji, obiit 1683 9. Decembris.  
*War vorher rector sororum et catholicorum Lippstadiensium (Inv.Kr.B. S. 181).*  
 329. P Johannes Hölscher Monasteriensis, prior 27mus electus 1684 25. Julij, obiit 1685 29. Julij.

## Brüsiken

- 330. Wilhelmus Thorwesten Herfordiensis, Culinarius, obiit 1700.
- 331. Meinolphus Außell Neuhusanus, pastor in Almen, obiit 1676.
- 332. Everhardus Apen Paderanus, obiit 1679.
- 333. Johannes Conzen Neuhusanus, obiit 1679.
- 334. Bernardus Schulen Wernensis, procurator et pastor in Wevelspurg.
- 335. Gaudentius Pavensted Flotensis, obiit Lipstad 1673.
- 336. Laurentius Haidhecker Paderanus, Subdiakonus, obiit 1668.
- 337. P Augustinus Voget, 29nus prior, obiit 1707.

*Prior Aug. Voget oder Vogt begann 1696 eine langwierige Auseinandersetzung mit dem Dorfe Haaren über die grundherrlichen Rechte des Klosters. Vgl. Segin in: Haaren 1000 J. S. 117 ff.*

- 338. Ferdinandus Stöver Büranus, obiit 1685 15. April.
- 339. Andreas Nebell Martismontensis, procurator, obiit 1682.
- 340. Meinolphus Meyer Tudorffiensis, Rector Sororii in Lipstad, obiit 1681.
- 341. Vincentius Engel Eißensis, Culinarius, obiit 1689.
- 342. Stephanus Fincke Delbrugensis, Subdiakonus, obiit 1678 (s. S. 53)
- 343. P Franziskus Poppenschütz Lipstadiensis, 28vus prior, resignatus de praepositura Lipstadiensi, optime meritus ultra 20 annos, obiit 1717.

*Vgl. die Vorbemerkungen zu dieser Arbeit (S. 233).*

- 344. Ludovikus Schulten Meschedensis, pastor in Haaren, obiit 1690.
- 345. Jodocus Mattenkloitt Gesecensis, pastor in Unna, obiit 1698.

*Vgl. Segin, WZ 123 (1973) S. 92 f.*

- 346. Christianus Frihoff Paderanus, obiit 1687.
- 347. Lucas Swanholt Paderanus, obiit 1689.
- 348. Henricus Kruckelsdorff Monasteriensis, post prof. in Evig ibidem dein prior, obiit 1707.
- 349. Joachim Toholte Gesecensis, Subprior, obiit 1700.
- 350. Conradus Termüllen Paderanus, obiit 1682.
- 351. Gerardus Seltman Reinensis, Conversus, Granarius, obiit 1707.
- 352. Hermannus Bucholtz Meldensis, obiit 1689.
- 353. Johannes Conradi Paderanus, procurator, pastor in Haaren, simul aedituus in Tindelheim, obiit 1711.

*Hatte als Prokurator die Last des Kampfes gegen Haaren in der ersten Phase zu tragen. Lit. dazu in der Anm. zu Nr. 337. – Tindelheim = Tindeln.*

- 354. Dominicus Herfeld Paderanus, pastor in Setheresheim in Palatinatu, obiit 1719.
- 355. Fridericus Eggers Gesecensis organedo obiit 1687.
- 356. Conradus Arnoldi Lipspringensis organedo senior, obiit 1718.

*Nr. 355/356: organedo im Sinne von organista.*

- 357. Georgius Wieners Lövensis, subprior, pastor, obiit 17 . .
- 358. F. Andreas Blasenhoiff conversus Braculensis, professus 1684.
- 359. Theodorus Ehersing Lipstadiensis, professus 1688, obiit 1721.

## Brüsiken

360. Rabanus Valpage Lipspringensis, professus 1688 et pastor in Wevelspurg, obiit 1711.  
 361. P Henricus Kerckhoff Vernensis, prof. 1689, electus prior 30mus 1707, obiit 1724.

*Prior Kerckhoff stammt, wie auch wohl die folgenden drei Chorherrn, aus Werne.*

362. Christianus Ascheberg Vernensis, Rector in Rüthen, obiit 1720.  
 363. Johannes Caesem Vernensis, prof. 1689, sacrosantae Theologiae lector, obiit 1699 in Evig.  
 364. Meinolphus Hanlohe Wernensis, prof. 1690, nunc senior.  
 365. Jodocus Pöttken Büranus, procurator, obiit Lipstad 29. Decembris 1707.

*In der Matrikel der Theodorianischen Universität: P. Jodokus Pötteken (Freisen Nr. 886). Vgl. auch »Heimatborn« 7. Jahrg. 1927 S. 13.*

366. Everhardus Apen Paderanus, Culinarius, post procurator.  
 367. P Laurentius Lüntz Paderanus, pastor in Ettelen, unde in Electione novi prioris paribus Suffragiis electus aetate minor et ordinis ordine fit subprior, exin pastor in Haaren, unde prior 31mus anno 1724; adhuc vivit.

(Am Rande: obiit 25. Julij 1745.)

NB. Sub hoc priore anno 1737 facta est magna reformatio, quidam ex hac Canonia professi alibi missi sunt, et alii huc remissi sunt, procurator Dalheimensis N. Bödeker positus est Bodecae administrator Canoniae.

*Erbaut 1742 die erste Meinolphus-Kapelle bei der Meinolphuslinde. Segin, Pad. Eccl. S. 82/83.*

368. Ludgerus Brummel Ritbergensis, rector Sororij Rützensis, ubi et obiit 1709.  
 369. Casparus Swanholt Paderanus, obiit 1713.  
 370. Herm. Brand Alphensis, Rector Sororij Bredani, obiit 1723.  
 371. Wilhelmus Niederenhöffer Oberentudorphensis, pastor Unnensis, professus 1701.  
 372. Bernardus Mickes Grundsteinheimensis, Rector Sororij Rhütensis, prof. 1701, obiit 1734.  
 373. Fr. Henricus Theler Neuhusanus, conversus, prof. 1702, obiit 1719.  
 374. Jacobus Goeken Beverungensis, prof. 1703 17. Septembris, annorum 25 obiit in Brakel 1708.  
 375. Henricus Lamberti Paderanus, prof. 1703, Culinarius, Granarius, olim infirmarius.  
 376. Conradus Requien Attelensis, pastor Wevelspurgensis, vice procurator, Granarius, obiit 1727.  
 377. Johannes Kaul Volckmariensis, prof. 1705, Rector monialium in Breden.  
 378. Mauritius Jeger Elsenensis, prof. 1709, Sacrosanctae Theologiae lector, obiit 1721.

## Brüsiken

379. Augustinus Griemers Rißelensis, prof. 1709, nunc subprior dignissimus.
380. Antonius Arendes Borgentricensis, prof. 1709, pastor in Unna.
381. Engelbertus Stahls Braculensis, prof. 1709, granarius, pastor in Haaren.
382. Fridericus Zumbusch Bentrupiensis, prof. 1711, obiit 1717.  
*Aus Bentrup, Ldkr. Bielefeld.*
383. P Adolphus Limbroick Vernensis, Rector Sororii in Lipstad, prof. 1711. (*Am Rande:*) Electus prior 1745, obiit 1746.
384. Petrus Kliffmüller Hembsensis, prof. 1713, obiit 1722.  
*Aus Hembsen, Kr. Höxter.*
385. P Paulus Heising Warendorpiensis, prof. 1713, pastor in Unna.  
(*Späterer Zusatz:*) Electus Prior 1746.  
*Wurde nach der großen Reform von 1737, die Böddeken einem fremden Administrator unterstellt (S. Nr. 367), wieder erster vollberechtigter Prior seines Klosters.*
386. Casparus Rören Hörstensis, prof. 1714.
387. Josephus Aebbe Unnensis, prof. 1714, pastor Webelspurgensis, obiit 1735 20. Julij.
388. Franciscus Aaver Warendorpiensis, prof. 1719, obiit 17 . .  
*In den Weihelisten: Franciscus Haver, presb. 1722 (Theodoriana Pa 119 p. 34).*
389. Augustinus Niesener Neuhusanus, prof. 1725, obiit 17 . .
390. Hermannus Kernitz Warendorpiensis, prof. 1725.
391. A Ferdinandus Sauer Webelspurgensis, prof. 1725.  
*Ein Jobst Sauer war 1696 fürstbischöflicher Rentmeister auf dem Amthaus (Burg) Wewelsburg. S. Haaren 1000 J. S. 119.*
392. Felix Knipper Vernensis, prof. 1725, obiit 1733.
393. Petrus Riepen Olorovanus, prof. 1725, sacrosanctae Theologiae lector.  
*Das O als Anfangsbuchstabe von Olorovanus ist nicht gesichert.*
394. Gaudentius Aschman Finnumensis, prof. 1725.
395. Theodorus Arendes Burcholtanus, prof. 1728. (*Späterer Zusatz:*) pastor in Welsbg.
396. Laurentius Kelliger Paderanus, professus 1728.
397. Andreas Cater Paderanus, Collegiatae Bustorff. intra moenia Paderbornensia beneficiatus ad annos 30, hic profitetur 1730, obiit 173 . .
398. P Benedictus Gocken Beverungensis, prof. 1730, (*am Rande nachgetragen:*) praelatus ex anno 1754 16. Julij.
399. Gelasius Grimers Riselensis, professus 1730, obiit . . .
400. Theodoricus Schwaker, professus 1741, obiit 1754.
401. Josephus Reheman Borcholtensis, prof. 1734, Culinarius.
402. Jodocus Wasserman Gecensis, prof. 1734, (*nachgetragen:*) obiit . . ., pastor in Haaren.  
*Wassermann hat als Pastor in Haaren die jetzt noch stehende Kirche in den Jahren 1749/50 gebaut. S. Haaren 1000 J. S. 96.*

## Brüsiken

403. Herm. Maes Stormedensis, prof. 1736, Rektor monialium in Lipstadt.
404. P Praelatus Ernestus Wiechers, Lector, prof. 1741, den 17. Januar 98 obiit.  
*Wiechers (35. Prior) stammt aus Höxter. Presb. 1747 (Weibeliste Erzb. Arch. Msc. 27, 31').*
405. Christophorus Weyer, rector monialium in Breden, prof. 1742.
406. Procurator Georgius Meyer, prof. 1742, 12. Nov.
407. Subprior Johannes Bertling, prof. 1743, 4. Dez.
408. Pastor in Haaren Bernardus Notbeck, prof. 1743, 4. Dez.  
*Hier ist für das bei Brüs. stehende »Nordbeck« der gut bezeugte richtige Name »Notbeck« eingesetzt. Er hat als Pastor in Haaren das Pfarrhaus bei der neuen Kirche von 1749/50 gebaut. Vgl. Haaren 1000 J. S. 97.*
409. Subprior Josephus Graes, prof. 1744.  
*Graes oder Graeß, wie der Name auch geschrieben wird, war seit 1749 presbyter (Erzb. Arch. Msc. 27 fol. 46').*

## Zwischenbemerkung

*Von den folgenden 27 Chorherrn waren, als die Aufhebung des Klosters Ende 1802 unmittelbar bevorstand, 5 wohl schon tot, und zwar die Nrn. 420, 421, 425, 426 und 428. Die übrigen 22, die noch in Böddeken lebten, sind erfaßt in einem Verzeichnis der Aufhebungsakten (StAM, Spezialorganisationskommission Nr. 50). Dieses muß vor dem 5. XII. 1802 entstanden sein, weil der an dem genannten Tage verstorbene Prior Busch noch unter den Lebenden ist. Diese Zusammenstellung – im folgenden »Verz. 1802« genannt – bereichert unsere Kenntnisse durch die Angabe des Geburtsjahres und des Herkunftsraumes.*

410. Augustinus Knoche, prof. 1740. (*Nachtrag:*) Past. W(ewelsbg.).
411. Laurentius Weber, prof. 1749. (*Nachtrag:*) Culinarius.
412. Henricus Gocke, prof. 1749. (*Nachtrag:*) Past. in Wew., obiit ...
413. Wilhelmus Blinde, prof. 1749. (*Nachtrag:*) Culinarius.
414. Everhardus Decker, prof. 1750.
415. Jacobus Contzen, obiit 1753, prof. 1750. (*Nachtrag:*) obiit ...
416. Cornelius Grüter, prof. 1751.
417. Antonius Engelhard, prof. 1751. (*Nachtrag:*) granarius.  
*Verz. 1802: Antonius Engelhardt, Paderanus, geb. 1732, Senior.*
418. Franciscus Weßeler, prof. 1751, (*Nachtrag:*) obiit 1805.  
*Verz. 1802: Franciscus Weßeler, Paderanus, geb. 1732, Subprior.*
419. Meinolph. Watermeyer, prof. 1755, (*Nachtrag:*) Rector monialium in Lipstad; starb 2. Nov. 1813.  
*Verz. 1802: Meinulphus Watermeyer, Paderbornensis, geb. 1729, Rector Catholicorum et Monialium Lippstadii.*
420. Felix Wechter, prof. 1755. (*Nachtrag:*) Sacerdos 25. März 1760.  
*Im Verz. 1802 nicht mehr genannt.*
421. Ignatius Becker, prof. 1755. (*Nachtrag:*) Sacerdos 25. März 1760.  
*Im Verz. 1802 nicht mehr genannt.*
422. Lector Mathias Löer, prof. 1756. (*Nachtrag:*) Sacerdos 14. Nov. 1760.  
*Verz. 1802: Mathias Löer, Paderbornensis, geb. 1735, Procurator.*

## Brüsiken

423. P. H. Casparus Busch, prof. 1756, invest. 27. Aug. 1757. (*Nachtrag:*) Sacerdos 14. Nov. 1760.

*Verz. 1802: Casparus Busch, Paderbornensis, geb. 1737, Praelatus. – Letzter Prior (Nr. 36) des Klosters Böddeken. † 5. Dez. 1802.*

424. Benedictus Wichman, prof. 1759, 23. April natus.

*Verz. 1802: Benedictus Wichmann, Paderbornensis, geb. 1740, Primissarius curatus in Aden. – War auch nach 1803 noch in Abden (Erzb. Archiv Bd. 161 blau, Bl. 136').*

425. Arnoldus Kropff, prof. 1760, 2ten Decembris.

*Im Verz. 1802 nicht mehr genannt.*

426. Liborius Linnenbrink, prof. 1763, 17. Januarii.

*Im Verz. 1802 nicht mehr genannt.*

427. Henricus Bucholtz, prof. 1763, 17. Januar.

*Verz. 1802: Henricus Bucholz, Paderanus, geb. 1746, Lector, Primissar. curat in Ettlen. – Welschoff (Nr. 431) nennt ihn »Archivarius und lector«.*

428. Petrus Laufkötter, prof. 1763, 17. Januar. (*Nachtrag:*) 59 aet (atis) 2ten September.

*Im Verz. 1802 nicht mehr genannt.*

429. Paulus Meschede, prof. 1766, 21. Julii.

*Verz. 1802: Paulus Meschede, Paderbornensis, geb. 1747, Pastor in Wewelsburg. – Nach eigenem Bericht vom 16. 2. 1804 (Erzb. Arch. Bd. 407 blau Bl. 314): Geboren zu Hamborn in der Pfarrei Kirchborchen, Conventual in Böddeken, dort theologische Studien und Profeß. Pfarrer in Wewelsburg seit dem 23. Juni 1793, gestorben am 17. 4. 1807 (Wewelsburger Gemeindechronik).*

430. Philip Blömeke, prof. 1780, 8. Septembris. (*Nachtrag:*) 24. Jul. 1785 (sacerdos).

*Verz. 1802: Philippus Blömeke, Paderbornensis, geb. 1760, Pastor in Haaren. – Er stammt aus Natzungen und war von 1792 bis 1825 Haarener Pfarrer. Vgl. Haaren 1000 J. S. 136, 145, 321.*

431. Johannes Welschoff, prof. 1782, 9. Septembris. (*Nachtrag:*) 24. Jul. 1785 (sacerdos).

*Verz. 1802: Joannes Welschoff, Paderbornensis, geb. 1761, Culinarius. – 1780 in der Matrikel der Theodor. Universität zu Paderborn als Johannes Henricus Welschof verzeichnet (Freisen, S. 105 Nr. 8215). – Ausführlicher Eigenbericht in der Familienchronik Welschof, abgedruckt in der »Warte« April 1976, S. 20/21. – Auf seinem Grabstein an der Außenseite der Kirche in Stukenbrock steht der (leicht verbesserte) Text:*

REVERENDO DOMINO  
JOH. HENR. WELSCHOF  
CANONICO ET CAPITU-  
LARI IN SUPPRESSA  
CANONIA BODDEKEN  
NATO 1761 4TA NOV-  
BR. ET DENATO 18<sup>v</sup>  
AUGUST. 1821  
IN STUKENBROCK  
DEDICANT HOC  
MONUMENTUM GRA-  
TI NEPOTES ET  
FRATER  
EJUS

(Dem ehrwürdigen Herrn  
Joh. Henr. Welschof,  
Kanoniker und Kapitu-  
lar in der aufgehobenen  
Canonie Böddeken,  
geboren 1761 den 4. Nov.  
und gestorben am 18.  
August 1821  
in Stukenbrock.  
Es weihen dieses  
Monument die dank-  
baren Neffen und  
sein Bruder.)

## Brüsiken

432. Henricus Rüscher, prof. 1786, 12. Juni.  
 Verz. 1802: *Henricus Rüscher, Rittbergensis, geb. 1764, Primissarius in Haaren, Curatus.* – *Fand in Haaren keine Wohnung und hielt sich vorübergehend in Tindeln und Graffen auf; sein Brief an den Generalvikar vom 21. Januar 1805 ist erhalten (Erzb. Arch. Bd. 161 blau Bl. 136).* – *Vgl. auch Haaren 1000 J. S. 138 f.* – *Nach Liese S. 602 war er von 1804 bis 1838 Primissarius in Wewelsburg.*
433. Antonius Weßels, prof. 1786, 12. Juni.  
 Verz. 1802: *Antonius Weßels, Rittbergensis, geb. 1766, Praepositus Monialium in Breden.* – *In der Brede ist er wohl geblieben. Welschhof (Nr. 431) bezeichnet ihn in seinem später geschriebenen Bericht auch noch als »Probst zu Breden«.*
434. Augustinus Schöttler, prof. 1791, 8. Septembris . . .  
 Verz. 1802: *Augustinus Schöttler, Paderbornensis, geb. 1770.* – *Sch. ist nach einer Bemerkung seines ehemaligen Mitconventualen Welschhof (Nr. 431) »wegen Wahnsinn einige Zeit vorher ausgetreten«.* – *1806 hielt er sich in Halle auf und richtete ein Gesuch um Pensionierung an die preußische Verwaltung. Diese erkundigte sich nach ihm beim Generalvikar in Paderborn. In seiner empfehlenden Antwort schreibt der Generalvikar: »Es scheint, daß Sch. schon vor Aufhebung des Klosters (dieses) wegen einer Gemütskrankheit verlassen, aber die Absicht, in den Orden zurückzukehren, nicht aufgegeben hat« (Erzb. Arch. Nr. 68 rot, Bl. 93).*
435. Conradus Fischer, prof. 1791, 8. Decembris. Sacerdos a. 1795, 19. Sept.  
 Verz. 1802: *Conradus Fischer, Paderbornensis, geb. 1765, Adjutor Curat. Rectorii Lippstadii.*
436. A Theodorus Stoelman, Sac. 98, 9. Maji, apst. 19. Juli 98.  
 Verz. 1802: *Theodorus Stolmann, Coloniensis, geb. 1773.* – *Bald nach der Aufhebung des Klosters hat sich der damals 30jährige St. in Wirrnisse verstrickt. Am 10. 5. 1804 schreibt das Kapitel von St. Patrocli in Soest unter der Vornotiz »die Suspension des Exkonventualen Stolmann betreffend«, es sei beschlossen, ihm »die fernere Ausübung geistlicher Funktion zu untersagen«. Dabei ist von einer »Schmähschrift« die Rede (Erzb. Arch. Bd. 68 rot).* – *Welschhof (Nr. 431) schreibt von ihm: »Stollmann, welcher wegen seiner schlechten Aufführung von der Ordensobrigkeit und dem Bischof festgesetzt war: machte sich nach der Loslassung noch schlechter, indem er in einem protestantischen Lande – obschon er schon Priester war – ein Weib nahm, sogar die katholische Religion verlassen haben soll.«* – *Nach einer Mitteilung der preuß. Regierung an den Generalvikar Dammers vom 25. Januar 1814 hat St. damals ein Gesuch »um Pensionszahlung und Anstellung im Zivildache« eingereicht (Erzb. Arch. Nr. 68 rot).*
437. Ferdinand Henkelman, sac. 98, 9. Maji, ap. 19. Juli 98.  
 Verz. 1802: *Ferdinand Henkelmann, Coloniensis, geb. 1770, Primissarius curatus in Wewelsburg.* – *War auch nach 1803 noch in Wewelsburg.*
438. Christophorus Duncker, prof. 98. 1. Oct., Sac. 1801, 30. Maji.  
 Verz. 1802: *Christoph Duncker, Coloniensis, geb. 1777, Primissarius in Tudorf.* – *Nach dem Tode von Paulus Meschede (Nr. 429) war er Pfarrer in Wewelsburg von 1808 bis 1831. Am 3. 12. 1844 ist er in Geseke gestorben (Liese S. 596).*
439. Wilhelmus Rose, prof. 98, sac(erdos).  
 Verz. 1802: *Wilhelmus Rose, Rittbergensis, geb. 1778.*
440. 1799 8. Decembris investitus Jacobs Christophorus, prof. 8. Dec. sac. 1802.  
 Verz. 1802: *Christoph Jacobs, Paderanus, geb. 1782.*

## Brüsiken

441. 1800 16. Febr. inv. Figgemeyer, Fridericus ord(inis) presbyter  
10. Aug. 1802 8. Sept. legit I missam.

*Verz. 1802: Frideric. Figgemeyer, Paderbornensis, geb. 1774.*

442. 1800 7. Dec. investitus Wilhelmus Drillert, 1801 8. Oct. prof.

*Verz. 1802: Wilhelmus Drillert, Paderanus, geb. 1783.*

443. 1801 2. Febr. Franciscus Joanknecht, investitus prof.

*Verz. 1802: Franciscus Joanknecht, Paderbornensis, geb. 1783. – Bei Aufhebung des Klosters kaum 20 Jahre alt, hatte er Profeß abgelegt, war aber noch nicht geweiht. Wie der aus der geplanten Lebensbahn geworfene junge Mann sich weiter verhalten hat, läßt sich nur undeutlich erschließen aus einer Angabe von Linneborn (Inv. des Archiv des Bisch.Gen.Vik's S. 133 Nr. 45): »Betr. Nichtigkeitserklärung der Ordensprofeß des Franz Johann Knecht aus Neuhaus (O.S.Aug. in Böödeken und O.S.B. in Marienmünster).« Ganz unverständlich ist, daß Fr. Joh. Knecht auch in Marienmünster Profeß abgelegt haben soll, zumal dieses Benediktinerkloster ungefähr gleichzeitig mit dem Augustinerkloster Böödeken aufgehoben worden ist. Nachprüfen läßt sich leider im Augenblick nichts, weil das genannte Aktenstück nach einer Neuordnung des Archivmaterials zur Zeit unauffindbar ist.*

*Hinweis: Von den Nicht-Professen, die in der vorstehenden Liste keine Berücksichtigung finden konnten, gibt Schmitz-Kallenberg in den Mon. Bud. (S. 32–39) noch 143 Namen an. Unter den Klerikern ohne Profeß befindet sich der verdienstvolle clericus donatus Saxo/Sasse, der u. a. den Aufbau und Ausbau der Klosterwirtschaft lange Jahre geleitet hat (Mon. Bud. S. 33 Nr. 4); professus laicus war der bekannte Klosterbruder Gobelinus (Göbel) Schickenberges von Köln (Mon. Bud. S. 36 Nr. 54), über den neuerdings auch Oeser Sp. 439 zu vergleichen ist.*

*Nachtrag: Anm. zu Nr. 342: Über Herkunft und Jugend von Stephan Fincke berichtet Wilhelm Honselmann im »Archiv für Sippenforschung« 37. Jahrg. (1971) Heft 42 S. 132 f.*

## Anhang:

### Die Prioren

Hier sei die geschlossene Reihe der Böödeker Prioren im Anschluß an das Bödd. Copiar und Brüsiken kurz zusammengestellt. Die dabei für die einzelnen Klosterleiter notierte Amtszeit stützt sich im wesentlichen auf Forschungen von Schmitz-Kallenberg. Vorn steht die laufende Nummer, dahinter in Klammern der Verweis auf die Zahlen der obigen Listen, wo nähere Einzelheiten über die genannten Personen zu finden sind; es folgt der Name mit dem Herkunftsort, wenn dieser bekannt ist, in neuzeitlicher Form; dahinter stehen die Jahreszahlen, soweit und so gut sie bis heute ermittelt sind.

Diese Liste zerlegt sich selbst in drei Teile: im ersten stimmt die Reihenfolge beider Quellen überein (1–18), im zweiten (19–22) geht sie auseinander, und im dritten gibt es nur noch eine zusammenhängende Folge (23–36).

Im ersten bis zu Nummer 18 reichenden Teile haben das Böödeker Copiar und Brüsiken die gleiche Reihenfolge. Von den beiden in Klammern stehenden Zahlen verweist die erste auf Brüsiken und die zweite das Bödd. Copiar.

1. ( 1/1 ) Johannes Sewaldi aus Nymwegen, 1410–1420, † 1427
2. (13/13) Johannes Lunnemann aus Geseke, 1420, † 1420
3. ( 2/2 ) Daniel (von Assendorp?) aus Zwolle, 1420–1423, † 1430
4. (19/S. 4 Nr. 4) Heinrich von dem Stalle aus Büren, 1424–1427, † 1461
5. (41/S. 4 Nr. 5) Hermann von der Recke aus Kamen, 1427–1432, † 1484
6. (24/S. 4 Nr. 6) Arnold Hulß oder Hüls, Marcanus, 1432–1449, † 1451, *sepultus in templo*
7. (27/25) Arnold (de) Holt(e), 1449–1464, † 1464
8. (90/89) Johannes Stolz aus Deventer, 1465–1467 (abgesetzt)
9. (82/80) Johannes Lenwerts oder Lennarts aus Dülmen, 1467–1477
10. (114/113) Bernhard zu den Tweenhöfen aus Münster, 1477–1494, † 1495
11. (140/140) Johannes Rörich aus Dülmen, 1494–1517, † 1518, *sep. ante summum altare*
12. (153/153) Anton Gröpper aus Arnsberg, 1518–1527, *sep. in Choro*
13. (181/181) Henrich Swalemund aus Neuhaus, 1527–1545, † 1546, *sep. in Choro*
14. (186/186) Johannes Sartorius aus Wiedenbrücke, 1545–1546, † 1551
15. (178/178) Johannes de Kamp oder Diekamp aus Stadtloen, 1547–1549
16. (194/194) Georg Molner (Molitor) aus Salzkotten, 1549–1553
17. (213/213) Herbold oder Herbord Ammedieck aus Paderborn, 1554–1556
18. (235/232) Georg Hühser oder Hühser aus Neheim, 1556–1571, † 1572

Bei den Nummern 19 bis 22 hat Brüs. einige Verwirrung gestiftet. Offensichtlich hat er keine guten Unterlagen gehabt. Das ist aus den damaligen Verhältnissen in Böödeken leicht zu erklären. Wurden doch reihenweise Chorherrn ihren Gelübden untreu, unter ihnen auch der 20. Prior Coque. Brüs. mußte also weitgehend nach Gutdünken verfahren. Er gab dem zum Prior gewählten Bonfried (Nr. 223) aus Herzogenbusch die richtige Nummer 19, blieb aber dann nicht bei dieser Wahl; er berichtet selbst, dieser Prior sei gleich gestorben (*statim mortuus*), und hielt sich deshalb wohl für befugt, den nicht zur Amtsausübung gekommenen fallenzulassen und die nunmehr wieder freigewordene Nummer 19 ein zweites Mal zu vergeben. Dabei wählte er nun nicht den folgenden 20. Prior Coque (246), sondern setzte Gerhard Joden (238) aus Rütthen ein, dem die Nummer 22 zukommt. Durch das Vorrücken von 22 auf die offene Nummer 19 bleiben 20 und 21 am richtigen Platz; allerdings ist 22 schon an der falschen Stelle verbraucht, und Brüs's. Reihe bleibt um einen Zähler zu kurz.

Daß die als Fortsetzung abgedruckte Reihenfolge des Bödd. Copiars richtig ist, kann kaum bezweifelt werden. Die zeitgenössische Liste bezeichnet den zuletzt

genannten Joden aus Rütthen als 22. Prior. Offensichtlich ist der Listenschreiber bis zur Gegenwart gegangen, hat also auch die Vorgänger des damaligen Klosterleiters gekannt. Demnach ist obige Liste so fortzuführen:

19. (223/S. 6, 19) *Hunoldus oder Arnoldus Bonfrien oder Bonfried aus Herzogenbusch, 1551?*
20. (246/242) *Cornelius Coque oder Coci aus Hersfeld, 1575–1579? Apostata*
21. (256/252) *Meinolph Surland aus Etteln, 1580–1583?*
22. (238/235) *Gerhard Joden aus Rütthen, 1583–1586.*

Von hier ab liegen nur die immer zuverlässiger werdenden Angaben von Brüs. vor. Wenn wir den Anschluß an seine um eine Person zurückliegende Zählung wiedergewinnen wollen, müssen wir eine Zahl für zwei verschiedene Prioren verwenden, etwa 22 als 22a wiederholen. Dann läuft die Folge glatt bis Nr. 36. – Schmitz-Kallenberg hat auch für diesen Teil, der im Bödd. Cop. nicht vorhanden ist, Namen und Amtszeit der folgenden Prioren durch zusätzliche Forschungen zu ermitteln gesucht und – wie S. 7 der Mon. Bud. zeigt – erstaunlich gute Ergebnisse erzielt, die hier weitgehend verwendet sind. Bis auf einen Fall (Lib. Kemper) passen die Resultate Schmitz-Kallenbergs zu der Liste von Brüs., an die wir uns jetzt zu halten haben.

- 22a. (261/258) *Heinrich Wessel aus Nieheim, 1586–1616, † 1618 in Paderborn*
23. (297) *Aegidius de Rovere aus Brüssel, vom Generalkapitel eingesetzt, 1616–1623, † 1623*
24. (287) *Gerhard Sonnenschmid aus Warburg, 1623–1633, † 1633*
25. (309) *Hermann Kruel aus Neuhaus, 1633–1672, † 1672*
26. (328) *Henrich Heidmeyer aus Paderborn, 1672–1683, † 1683*
27. (329) *Johannes Hölscher aus Münster, 1684–1685, † 1685*
28. (343) *Franz Poppenschütz aus Lippstadt, 1685–1695, † 1717*
29. (337) *Augustin Voget oder Vogt, 1695–1707?, † 1707*
30. (361) *Heinrich Kerckhoff aus Werne, 1707–1724, † 1724*
31. (367) *Lorenz Lüntz oder Luntz aus Paderborn, 1724–1745, † 1745*
32. (383) *Adolf Limbrock aus Werne, 1745–1746, † 1746*
33. (385) *Paul Heising aus Warendorf, 1746–?*
34. (398) *Benedictus Gocken aus Beverungen, 1754–1761*
35. (404) *Ernst Wiechers aus Höxter, 1763–1798, † 1798*
36. (423) *Kaspar Busch aus Paderborn, 1798–1802, † 5. Dez. 1802.*

Anm.: Die Gesamtzahl der Böddeker Prioren erhöht sich von 36 auf 37, wenn man statt der Ersatzzahl 22 a die fortlaufende Nummer 23 wählt und so fortfährt. Das ist hier nicht so gehalten, weil die oben erläuterte Zählung Brüs's nicht ganz verwirrt werden soll.

#### Von den einzelnen Priestern vorgenommene Einkleidungen

Hierüber berichtet nur die Conventualenliste des Bödd. Cop's, die um 1600 abbricht; wir können von ihr deshalb nur Mitteilungen für das 15. und 16. Jahrhundert erwarten. Diese sind dazu noch lückenhaft. Immerhin liegen mehr oder weniger vollständige Angaben über Einkleidungen für eine Reihe von Priestern vor:

1. Sewaldi: *primus investitus* ist Nr. 7
2. Lunnemann: ?
3. Daniel: *primus investitus* ist Nr. 18
4. v. d. Stalle: ?
5. v. d. Recke: ?
6. Hüls: *investiti* Nr. 22–84
7. Holt: *primus investitus* Nr. 85
8. Stolz: ?
9. Lennartz: *primus investitus* Nr. 131

10. *To den Tweenhöfen: investiti Nr. 144–171*
11. *Rörich: investiti Nr. 172–176*
12. *Gröpper: primus investitus Nr. 204*
13. *Swalemund: primus investitus Nr. 221*
14. *Sartorius: ?*
15. *Diekamp: ?*
16. *Molner: primus investitus Nr. 233*
17. – 22.

*Anm.: Der bedeutendste Reformprior A. Hüls, der immer wieder Böddeker Chorherrn an andere Klöster abgeben mußte, steht mit 62 Neuaufnahmen weit an der Spitze.*

### Chorherrn als Pfarrer und Prmissare

*Wo in der folgenden Zusammenstellung die Ortsangabe Böddeken heißt, handelt es sich um die dem Kloster inkorporierte Pfarrei. Zu beachten ist, daß Wewelsburg seit 1599/1600 eigene Pfarrei war, das Kloster aber weiter den Pfarrer stellte.*

- 3/3: *J. Kilverman (mit Joh. Resticke)*  
 145: *Heinrich von Dringenberg, pastor in Bodiken*  
 154: *Heinrich Hardenacke aus Coesfeld, pastor in Bodiken, † 1534*  
 159: *Johannes Reperti aus Münster, primissarius in Bodeken*  
 163: *Johannes Macke aus Deventer, pastor*  
 166: *Johannes Verdehalf aus Münster, . . . ad breve tempus pastor in Bodeken*  
 195: *Johannes Hattingen, pastor in Bodeken, † post diutinam egritudinem in Bodeken a. D. 1536*  
 214: *Hermann Müßing aus Fürstenberg, pastor hic*  
 231: *Heinrich Schawet aus Wünnenberg, pastor hic*  
 296: *Johannes Meinberg, pastor in Almen, † 1671*  
 331: *Meinolph Außell aus Neuhaus, pastor in Almen, † 1676*  
 334: *Bernhard Schulen aus Werne, pastor in Wevelspurg*  
 344: *Ludwig Schulten aus Meschede, pastor in Haaren, † 1690*  
 345: *Jodocus Mattenkloitt aus Geseke, pastor in Unna, † 1698*  
 353: *Johannes Conradi paderanus, pastor in Haaren, † 1711*  
 354: *Dominicus Herfeld paderanus, pastor in Setherewheim in palatinatu, † 1719*  
 357: *Georg Wieners Lövensis, pastor, † 17 . .*  
 360: *Rabanus Valpage aus Lippspringe, pastor in Wevelspurg, † 1711*  
 367: *Laurentius Lüntz paderanus, pastor in Ettelen . . . Pastor in Haaren, † als Böddeker Prior 1745*  
 371: *Wilhelm Niedernhöfer aus Oberntudorf, pastor in Unna*  
 376: *Conrad Requien aus Atteln, pastor Wevelspurg, † 1727*  
 380: *Anton Arendes aus Borgentreich, pastor in Unna*  
 381: *Engelbert Stahls aus Brakel, pastor in Haaren*  
 385: *Paul Heising aus Warendorf, pastor in Unna*  
 387: *Joseph Aebbe aus Unna, pastor Wevelspurgensis, † 1735*  
 395: *Theodor Arendes Burcholtanus, past. in Welsbg (= Wewelsburg)*  
 402: *Jakob Wassermann aus Geseke, pastor in Haaren*  
 410: *Augustinus Knoche, Past. W (= Wewelsburg)*  
 412: *Henrich Gocke, Past. in Wew.(elsburg)*

*Nach der Säkularisation werden als Frühmesser (primissarii) genannt:*

- 432: *Henrich Rüscher in Haaren*  
 437: *Ferdinand Henkelmann in Wewelsburg*  
 438: *Christoph Dunker in N.-Tudorf*

*Eine Liste der Wewelsburger Pfarrer aus dem Kloster Bödd. hat Johannes Pöppelbaum in einem Wewelsburger Kirchenbuche gefunden und in sein Büchlein »Der hl. Meinolphus und seine Stiftung« aufgenommen (S. 62/63). Da das 1913 in Pader-*

born erschienene Bändchen längst vergriffen und nicht leicht zu beschaffen ist, sei diese Liste hier nachgedruckt:

- 323 1. *Henricus Elias*, 1656–1671  
 334 2. *Bernardus Schulen*, 1671–1683  
       3. *Theodorus Sewen*, 1683–1693  
 360 4. *Rabanus Velpage*, 1693–1709  
 357 5. *Georgius Wiechers*, 1709–1719  
 376 6. *Conradus Reckwein*, 1719–1727  
 387 7. *Josephus Abbe*, 1727–1735  
 396 8. *Laurentius Kettiger*, 1735–1740  
 395 9. *Theodorus Ahrens*, 1740–1758  
 412 10. *Henricus Goeken*, 1758–1759  
 407 11. *Johannes Berting*, 1759–1764  
 410 12. *Augustinus Knoche*, 1764–1775  
 414 13. *Everhardus Decker*, 1775–1787  
 420 14. *Felix Wächter*, 1787–1790  
 429 15. *Paulus Meschede*, 1790–1807

*Anm. zu 3: Den in dieser Liste genannten Th. Sewen habe ich bei Brüs. nicht gefunden. Ob er übersehen worden ist oder ob er kein Bödd. Chorherr war, muß vorläufig dahingestellt bleiben.*

Eine Liste der Böddeker Chorherrn als Pfarrer in Haaren findet sich in »Haaren – 1000 J.« S. 136.

### Die Taufnamen

*Von den Böddeker Chorherrn hießen mit Vornamen*

- 106 *Johannes*  
 61 *Heinrich/Heidenricus*  
 25 *Hermann*  
 18 *Konrad/Konradin*  
 15 *Theodor, Theoderich*  
 10 *Arnold*  
   9 *Georg, Petrus, Wilhelm*  
   8 *Anton, Caspar, Gerhard, Meinulph*  
   7 *Bernhard/Bernwart*  
   6 *Andreas, Augustin, Eberhard*  
   5 *Friedrich, Jodokus*  
   4 *Ferdinand, Franziskus, Gottfried, Joseph, Paul*  
   3 *Christian, Christoph, Hunoldus/Holdus, Jaspar, Lambert, Walter*  
   2 *Adam, Bartoldus, Benedikt, Cornelius, Engelbert, Felix, Gaudentius, Gobelin, Gregor, Herbold, Ludger, Ludolf, Lukas, Matthias, Philipp, Stephan, Winand*  
   1 *Absolon, Aegidius, Adolf, Albert, Daniel, David, Dominicus, Depmarus, Dominicus, Dionysius, Ernst, Gelasius, Gisbert, Goswin, Gottschalk, Hartmann, Heinemann, Henningius, Hugo, Ignatius, Joachim, Leonard, Levold, Liborius, Ludowicus, Marcellus, Mauritius, Melchior, Porphyrius, Raban, Rembold, Requin, Robert, Rotger, Schimperus, Tillmann, Vinzenz, Vitus, Wichard.*

*Bemerkenswert ist die Vorliebe für den Taufnamen Johannes, besonders im 15. und 16. Jahrhundert; auch Heinrich, Hermann, Konrad, Theodor und Arnold sind noch gut vertreten; Meinulph kommt immerhin noch achtmal vor, Joseph viermal, Liborius dagegen nur einmal.*

### Apostaten

*Brüs. nennt in seiner Liste 42 Apostaten, darunter den 20. Prior Coque (Nr. 246). Ihre Namen sind in der Liste durch ein vorgesetztes A gekennzeichnet und deshalb leicht zu finden. Für 31 von diesen 42 wird diese Angabe durch das Bödd. Cop. be-*

stätigt, für 11 dagegen nicht (Nr. 173, 187, 197, 211, 212, 220, 236, 259, 264, 277, 283). Umgekehrt hat das Bödd. Cop. zusätzlich zu den auch bei Brüsiken genannten noch bei acht Namen den Zusatz »apostata«, wo er bei Brüs. fehlt, bei den Nrn. 246, 251, 254, 266, 268, 269, 273, 283. Bei diesen unterschiedlichen Besonderheiten ist nicht in jedem Einzelfalle die letzte Sicherheit zu erreichen. Doch sei zur allgemeinen Beurteilung der Angaben über den doppelt vertretenen Zeitraum bis ca. 1600 folgende Meinung geäußert:

Wo Brüs. und das Bödd. Cop. übereinstimmen, ergibt sich ohne weiteres ein hoher Sicherheitsgrad. Wo sie voneinander abweichen, diese in elf, jene in acht Fällen, kann nur eine summarisch formulierte Meinung geäußert werden.

Brüs's 42 Apostatenamen sind bis zum Gegenbeweis in einzelnen Fällen als zutreffend anzunehmen. Er hat bei der Niederschrift seiner Liste im Jahre 1739 sicher die für ihn erreichbaren Unterlagen des Klosterarchivs verwertet. Dabei hatten weder er noch die ihm bei der Suche nach dem Material helfenden Klosterinsassen ein Interesse daran, die für Bödd. dunkle Zeit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts dunkler darzustellen, als sie es ohnehin war. Brüs. wollte seine fertige Arbeit dem Prior überreichen. Wo er sein A (= Apostat) an den Rand der Liste setzt, war es halt nicht zu vermeiden. Höchstens könnte man fragen, ob er bei der Materialsuche in dem zur fraglichen Zeit nicht gerade sorglich verwalteten Archiv alles gefunden hat, was hierher gehört. Brüs's Angaben können also sehr wohl unvollständig sein.

Die Liste des Bödd. Cop's hat einen Vorzug und einen Nachteil. Ihr Vorzug besteht darin, daß sie zeitgenössisch, den Geschehnissen sehr nahe ist. Es ist auch immer wieder der Zusatz »Apostata« nachgetragen worden. Noch kurz bevor das ganze Copiar um 1600 der Vergessenheit anheimfiel und die Liste der Conventualen nicht fortgesetzt wurde, hat eine energische Hand mehr als ein dutzendmal das Stichwort »Apostata« eingefügt. Das schließt aber nicht aus, daß auch hier die entsprechenden Nachträge unvollständig geblieben sind. Denn das Bödd. Cop. – und damit tritt sein Nachteil in Erscheinung – ist beim allgemeinen Niedergang des Klosters in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts kaum noch so sorgfältig ergänzt worden, wie die Geschehnisse das erfordert hätten. Wir können uns daher nicht wundern, daß Brüs. mehr Namen hat. Umgekehrt sind natürlich die 8 Namen, die das Cop. zusätzlich hat, den 42 hinzuzuzählen. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von 50 Apostaten, die in etwa stimmen wird.

Rückblick: Während Bödd. allein in der 2. Hälfte des 16. Jahrh.'s 46 Apostaten hat, sind es in den vollen zwei Jahrh. von 1600–1803 nur drei (289, 326, 391). Nach der Aufhebung des Klosters ist dann noch ein Exkonventuale (Nr. 436) ausgeschieden. Schließlich hat ein in Bödd. nicht mehr geweihter Novize (443) beantragt, seine Ordensprofes für nichtig zu erklären.

#### An der Pest verstorbene Böddeker Chorcherrn

Zur exakten Untersuchung des häufig erörterten Pestvorkommens geben die Böddeker Unterlagen bis jetzt folgendes Material her:

- 30/28 : 1484 † Johannes Lennepe . . . in Bodeken in pestilentia  
 98/97 : 1475 stirbt im Siechenhause bei Paderborn (in leprosorio apud Paderbornam) der vom Aussatz befallene Böddeker Chorberr Johannes Medebek aus Volksmarsen  
 117/115: 1495 † Hinricus de Zwollis in Hilwardeshusen in pestilentia  
 151/151: 1495 † in Böddeken Meynolfus de Alten an der Pest (in pestilencia)  
 160/160: 1514 oder etwas später † zu Köln, wo er 12 Jahre Prior war, der Böddeker Chorberr Johannes Snyder aus Coesfeld an der Pest (in peste)  
 161/161: ? Heinrich Pelser aus Lippstadt, † in Wissensteyn an der Pest (in pestilencia)  
 162/162: ? Johannes Botter oder Butter aus Coesfeld, † in Berich an der Pest (in peste)  
 175/175: 1534 † Johannes von Recklinghausen im elterlichen Hause an der Pest (in domo paterna in peste)

- 215/215: 1542 † Johannes Monte oder Montis aus Paderborn an der Pest (peste)  
 230/226: 1553 † Johannes Goquelinus oder Gockeler aus Neheim in seinem Isolierzimmer zu Böddeken an der Pest (in camera sua peste extinguitur)  
 245/? : 1580 † der Kleriker Jasperus Avenhorst in Bödd. an der Pest (peste hic obiit)  
 199/199: 1534 † Jaspardus Köhne aus Arnsberg als Krankenpfleger zur Pestzeit (tempore pestis, wie das Bödd. Cop. sagt) an der Rubr (Dysenteria, wie Brüs. angibt) zugleich mit zehn anderen Klosterleuten (cum decem laicis)

### In der Böddeker Klosterkirche begraben

#### I. in der noch nicht durch ein gotisches Chor verlängerten romanischen Kirche des 12. Jahrhunderts

- 1451 (Nr. 24) Arnold Hüls, 6. Prior (1432–49), † 1451 *sepultus in templo, wahrscheinlich in der damaligen Chorphartie.*  
 1452 (vgl. Nr. 77/75) magister Dr. theol. Herbordus Kleinschmied (Fabri) aus Lippstadt, Professor in Lübeck, »sepultus in Bodeke ante altare beatorum Anne et Dominici in ecclesia ad austrum a. D. MCCCCL secundo.  
 1495 (Nr. 114) der 10. Prior Bernh. to den Tweenhöfen (1477–94) † 1495 »sepultus in ambitu circa lavacrum«. Er ist also begraben im Umgang (Seitenschiff) beim Taufbrunnen. Dieser stand im nördlichen Querhaus, wie aus der undatierten Urkunde des Kölner Erzbischofs Dietrich von etwa 1432 hervorgeht\*. Die Grablege war also wohl dort, wo sich das Nebenschiff zum Querhaus öffnete. Prior Bernh., in dessen Amtszeit das gotische Chor die ältere Kirche verlängert hat, ruht also selbst im romanischen Bau des 12. Jahrhunderts.

\* Der lat. Text ist in der WZ Nr. 123 (1973) S. 110 abgedruckt. Leider ist in der Übersetzung auf S. 111 die Standortangabe für den Liboriusaltar und damit für den Taufbrunnen ausgelassen. In Zeile 6 von unten ist hinter »Liboriusaltar« einzusetzen: »im nördlichen Querhaus«, wie man mit einem Blick auf die Mitte der gegenüberstehenden Seite leicht feststellen kann.

#### II. im verlängerten gotischen Chor von 1475–1485 sind drei Prioren bestattet worden:

- 1518 (Nr. 140) der 11. Prior Rörich (1494–1517) † 1518 »sepultus ante summum altare«.  
 1527 (Nr. 153) der 12. Prior Gröppler (1518–27) »sepultus in Choro«.  
 1545 (Nr. 181) der 13. Prior Swalemund (1527–45) »sepultus in Choro«.

Hier noch ein Dank an L. Schmitz-Kallenberg († 1937), dem die Erforschung der Böddeker Geschichte Grundlegendes zu verdanken hat. Er hat reiches Quellenmaterial ermittelt, zugänglich gemacht und auszuwerten begonnen. Im Inv. Kr. Büren hat er wichtige Einzelheiten der Böddeker Urkunden in ausführlichen Regesten erfaßt und das reiche Aktenmaterial mit übersichtlichen Inhaltsangaben erschlossen. Den Wortlaut der Böddeker Geschichtsquellen selbst hat er in seinen »Monumenta Budicensia« herauszubringen begonnen. Leider konnte er nur das erste Heft fertigstellen, das die Namen der Böddeker Konventualen bis ca. 1600 und die Kapitelsbeschlüsse von 1429–1450/57 enthält. Das von ihm schon angekündigte zweite Heft sollte allem Anscheine nach die in der vorstehenden Arbeit veröffentlichte Liste der Böddeker Professoren von Brüsiken vorlegen; S.K. hatte sie nämlich schon auf 16 Seiten eigenhändig geschrieben, als ihm der Tod die Feder aus der Hand nahm. Diese Abschrift gehört zu seinem Nachlaß, der heute im Universitätsarchiv in Münster aufbewahrt wird. Durch die frld. Vermittlung von Herrn Prof. Dr. Bauermann war es möglich, sie zur Überprüfung der schon abgeschlossenen Arbeit nutzbringend heranzuziehen.